

Ganz SCHWECHAT

Multiversum	Die neue Halle für alle in Schwechat	S.4
Lkw-Verbot	Verkehrsberuhigung für die Stadt	S.7
Sommerspaß	Takeshi-Rummel im Freibad	S.16
Fußball	Auftaktniederlage für SVS	S.31

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 49. Jahrgang, Nummer 9/2009 (509), September 2009; Homepage: www.schwechat.gv.at



Stadt und Umwelt



Vorteile für alle

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Eine wachsende Stadt mit hochrangigen Verkehrsverbindungen, einer Raffinerie, dem Flughafen und großen Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben: das ist Schwechat.

Eine Stadt mit Anteilen am Donau-Nationalpark, großen Grün- und Erholungsflächen, die ständig erweitert werden (wie zur Zeit der Stadtwald am Kellerberg), mit einem Budget, das hohe Ausgaben für umweltschützende Maßnahmen – vom Ausbau des öffentlichen Verkehrs bis hin zur Förderung der Errichtung von Solarenergie-Anlagen – vorsieht: auch das ist Schwechat.

In diesem Spannungsfeld arbeiten mein Team und ich an der ständigen Verbesserung der Lebensqualität für alle Menschen, die hier leben. Eine Aufgabe, die nur gemeinsam mit Ihnen bewältigt werden kann. Ohne Ihre Anregungen, Ihre Kritik und Ihre Ideen wäre Schwechat heute nicht die lebenswerte Stadt, in der wir wohnen.

Für Ihre weiteren Anregungen und Ideen, für positives und negatives Feedback sind mein Team und ich stets offen. Die nächste Gelegenheit für ein persönliches Treffen bietet sich bei den Bürgermeisterplatz/In Ende August/Anfang September (Termine auf Seite 28 dieser Ausgabe von „Ganz Schwechat“). Ich freue mich schon darauf, Sie dort begrüßen zu können.

Ihr Bürgermeister

Umweltschutz in Verantwortung der Stadt

Kormorane am Schwechater Werkbach, Graureiher am Ufer des Mitterbaches, ein Eisvogel am Kalten Gang, Zieselfamilien am Kellerberg, Waldohreulen am Waldfriedhof, Äskulap-Nattern in Mannswörth, Biber mitten in Schwechat – die Liste ließe sich fortsetzen. Die Industriestadt Schwechat ist Heimat seltener Tierarten und die Zahl der Arten, die hier ein geschütztes Zuhause finden, ist stetig im Steigen.

Miteinander ist möglich

„Die Nähe des Nationalparks trägt sicher zu diesem Umstand bei“, ist Bürgermeister Hannes Fazekas überzeugt. Die wichtigste Erkenntnis aus dieser zunehmenden Vielfalt ist allerdings die Tatsache des Miteinanders. Beides ist möglich: Eine prosperierende Wirtschaft, eine wachsende Stadt und darin eingebettete Naturräume.

Natürlich kann eine große Äskulapnatter so manchem eine Gänsehaut verursachen. Ein Biber, der ein paar Bäume umnagt, wird da und dort für Irritationen sorgen, ein wirkliches Problem ist aber beides nicht. Der Biber-Lehrpfad und der am 9. September zur Eröffnung anstehende Natura 2000 Info-Pfad werben für dieses Miteinander.

Das Verständnis für die Natur in der Stadt muss näm-

lich wachsen und ist beileibe keine Selbstverständlichkeit. Besonders dann, wenn es zu Nutzungskonflikten kommt. Schließlich haben viele SchwechaterInnen die Krötzählungen beim Bau der S1 sehr argwöhnisch betrachtet. Letztlich hat aber auch das dazu beigetragen, dass diese Straße heute von breiten Naturräumen begleitet wird.

Natur in der Stadt ist einfach Lebensqualität, die es Wert ist, von uns als Teil unseres Lebens angenommen zu werden. Stellen Sie sich eine Welt vor, in der unsere Kinder nur noch die Kühe im Stall eines Bauernhofes bewundern können!

Energie aus der Sonne

Waren vor zwölf Jahren Solaranlagen noch ein von Vielen bestauntes Novum, so gehören sie heute zum Stadtbild in den Einfamilienhaussiedlungen einfach dazu. Schwechat fördert seit 1997 die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen. In dieser Zeit wurden in unserer Stadt 77 Solaranlagen zur Warmwassererzeugung – viele davon auch als Zusatzheizung für die Übergangszeit – errichtet und mit einem Betrag von € 83.300,- gefördert.

Die 78. Anlage, sie wurde im Juli zur Förderung eingereicht, ist die erste private

Photovoltaikanlage in Schwechat. Aufgrund der günstigen Förderbedingungen seitens Land und Bund, darf heuer noch mit weiteren Sonnenkraftwerken gerechnet werden. Schwechat fördert Solaranlagen für Warmwasser mit bis zu 970 Euro, Anlagen mit Zusatzheizung und Photovoltaikanlagen erhalten bis zu 1.455 Euro.

Nicht nur Solaranlagen

Übrigens: Schwechat fördert nicht nur Solaranlagen. Das Förderpaket der Stadt ist in Sachen Umweltschutz breit gefächert:

- Ein Dauerbrenner der – weil in Fachkreisen als besonders innovativ eingestuft – österreichweit immer Beachtung findet, ist der Zuschuss zu Fahrradanhängern. Die ausbezahlten Beträge – alle Stadtförderungen machen ca. 20 Prozent der Investitionskosten aus – sind zwar in diesem Fall nicht sehr hoch, haben aber immerhin zur Anschaffung von 64 Fahrradanhängern beigetragen,
- der Zuschuss von 20 Euro zur ÖBB-Card classic (ÖBB-Cards für Senioren, Familien, Jugendliche, die jeweils nur € 20 Euro kosten, werden nicht gefördert),
- zur Carsharing-Mitgliedschaft (30 Euro) oder
- zum Kauf eines Erdgasfahr-

Schwechat im Spannungsfeld von Industrie, Gewerbe, Lebensqualität und Naturschutz

Meine Meinung

Was ist Schwechats Beitrag zur Zukunft des Umweltschutzes?



Ing. Markus Vizral, SPÖ Unwetter, Überflutungen, Sturmböen – Vorzeichen eines Klimawandels, der die gesamte Welt beschäftigt. Schwechat alleine wird es nicht gelingen, diesen Wandel aufzuhalten, wir sehen es aber als unsere Pflicht an, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Pro Jahr werden in Schwechat bis zu 100 Gemeindewohnungen saniert. Wärmedämmung an Fassaden und Dachböden senken nicht nur die Heizkosten, sondern wirken sich durch den geringeren Energieaufwand positiv für die Umwelt aus.

Auch der Ausbau des Hochwasserschutzes durch naturnahe Rückbauten gewinnt immer mehr an Bedeutung, da Hochwasser, wenn sie in die Stadt eindringen, zu massiven Umweltproblemen führen.

Durch die Zusammenarbeit mit den großen Industriebetrieben wird auf umweltbewussten Umgang mit Ressourcen geachtet. Weiters sind Stadtwald, Erholungsgebiete und ein attraktives Radwegenetz Schwechats Beitrag zur Zukunft des Umweltschutzes.

Mag. Brigitte Krenn, Grüne

So vielseitig der Umweltschutz ist, so vielseitig sind auch die notwendigen Maßnahmen. Als Umweltschutzbeauftragte konnte ich viele Förderungen neu einführen oder weiter fortführen:



Solarenergie, Umstieg auf erneuerbare Energie, Fernwärmeanschluss, Energieberatung, Wärmedämmung, Fahrradanhänger, ÖBB-Vorteilscard, Carsharing, Natur im Garten-Beratung. Sie alle geben den SchwechaterInnen zusätzliche Anreize, das Klima und die Umwelt zu schonen. Darüber hinaus muss die Stadt selbst bei ihren Projekten möglichst umweltschonend handeln. Offene Projekte sind z.B. die Liesing-Renaturierung im Naturschutzbereich oder die vollständige Umsetzung des Verkehrskonzeptes. Viele Probleme ergeben sich aus Straßen- und Flugverkehr mit Lärm- und Schadstoffbelastungen. Hier wünsche ich mir ein stärkeres Auftreten bei den Verantwortlichen für die Temporeduktion auf den Autobahnen, die Takverdichtung der S7, die Straßenbahnverlängerung und für ein Nachflugverbot.

Die Links: www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/luft und www.noegv.at/Umwelt/Luft.html



Der Biberlehrpfad in Schwechat: Immer wieder führt der Umweltbeauftragte der Gemeinde, Ing. Ernst Zeppetbauer, Schulklassen auf die Spuren des geschützten Tieres in Schwechat.

zeuges (200 Euro) sind ebenfalls Förderungen der Stadtgemeinde Schwechat, die in Österreich ihres Gleichen suchen.

Im Heizungsbereich fördert die Stadt den

- Anschluss an die Fernwärme mit 1.000 Euro,
- Pellets- und Hackschnitzelheizungen mit bis zu 2.000,- Euro sowie
- Holzvergaserkessel mit bis zu 1.500 Euro

Energieverbrauch senken

Wer sein Haus auf einen anspruchsvollen Energieverbrauchswert bringt, bekommt ebenfalls eine Förderung. Die Sanierung bringt für jede kWh/m² unter 100 kWh/m²

einen Förderungsbetrag von 50 Euro. Bei Neubauten liegt die Latte bei 50 kWh/m². Dafür bringt jede kWh darunter 85 Euro Förderung ein. Energieberatung und Energieausweis (nur im Falle einer Sanierung) werden ebenfalls gefördert.

Mehr darüber erfahren Sie im Internet unter: www.schwechat.gv.at/fs1/cs1/home/service/foerderung

Luftgüte gut überwacht

Seit 1985 gibt es die Luftgütemessstation am Phönixplatz.

Schwechat war die erste Stadt in Niederösterreich, die über eine Ozonmessung verfügte. Am Anfang wurden die Messdaten in der Grünen

Spalte der „Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat“ – später „Ganz Schwechat“ veröffentlicht.

Es folgte das Ozontelefon, die Anzeige im Kabelfernsehen und auf Info-Säulen und später im Internet auf der Homepage der Stadtgemeinde Schwechat.

In Niederösterreich wurde dieser Service einer Online-Luftgüteeinformation übrigens nur noch in St. Pölten geboten. Heute in Zeiten, da das Internet in alle Lebensbereiche Einzug gehalten hat, ist eine Veröffentlichung der Luftgütedaten durch die Stadtgemeinde kein Thema mehr.

Umweltbundesamt und Landeshomepage bieten diese Daten ganz selbstverständlich an und jeder kann die Luftgüte seiner unmittelbaren Umgebung mit anderen Gegenden in Österreich vergleichen. Ein Blick auf diese Seiten lohnt sich. Schließlich klaffen oft eigene Einschätzung und gemessene Wirklichkeit weit auseinander.



Seit 1985 wird am Phönixplatz die Luftgüte gemessen.



Die Mannswörther Au ist Teil des Nationalparks Donau-Auen.



Hinweistafeln im Stadtgebiet, die auf die Flora und Fauna aufmerksam machen



Multiversum

Die Halle für alle



„Multiversum“: Der Rohbau schreitet zügig voran.

Am 18. Februar 2008 fand der Spatenstich statt, mittlerweile steht fast der gesamte Rohbau: Das „Multiversum Schwechat“ – so der Name des Hallenbaus – wurde im Juli bei einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt und gut ein Jahr vor der Eröffnung ein Eindruck über die vielfältigen Möglichkeiten vermittelt, die sich in Zukunft bieten werden. Ein weiterer Meilenstein am Weg zu Österreichs Sportstadt Nummer 1.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Damit wird in Schwechat ein seit Jahrzehnten erfolgreicher Weg fortgesetzt: Spit-

zensportlerInnen in den Reihen des SVS animieren die Jugend mit ihren Leistungen zum Mitmachen – dafür stehen auch entsprechende Sportstätten zur Verfügung.“

Zeitgemäßes Angebot

Spitzen-, Jugend- und Breitensport, Kultur und Events sowie Gesundheit und Genuss: Mitten in Schwechat, nur wenige Meter vom Bahnhof und ein paar Minuten vom Flughafen entfernt, entsteht ein einzigartiger multifunktionaler Veranstaltungskomplex. Das „Multiversum Schwechat“ wird ein unvergleichliches, in jeder

Hinsicht zeitgemäßes Angebot an Veranstalter, Partner, Aktive und Zuschauer bereithalten.

Sport als ein Eckpunkt

Mit der „Werner Schlager Academy“, dem „Österreichischen Institut für Sportmedizin“ und der Sportvereinigung Schwechat (SVS) gibt es gleich drei fixe Projektpartner, die von sportlicher Seite für eine umfangreiche Nutzung des „Multiversum Schwechat“ sorgen. Dabei sorgt gerade die Kombination für innovative Angebote, die Spitzen- und Freizeitsportler gleichermaßen bedienen.

Die „Werner Schlager Academy“ selbst wird ein weltweit einzigartiges Tischtennis-Kompetenzzentrum. Verantwortlich zeichnet sich der Tischtennisweltmeister von 2003, Werner Schlager, der gemeinsam mit dem Welt-Tischtennisverband (ITTF) Schwechat zum Nabel der europäischen Tischtenniswelt machen wird.

Die SVS bietet mit dem „Multiversum Schwechat“ ihren Sektionen und Zweigvereinen eine neue Heimstätte. Ob die Champions League

Sport, Kultur und Events – der Hallenbau mit vielen Möglichkeiten

Sieger von 2007/08 der SVS NÖ, die Serienmeisterinnen von SVS Post oder die Flying Foxes SVS Post als heimische Nummer 1 im Damenbasketball, sie alle werden in der neuen Halle Fans und Zuschauer begeistern.

Abgerundet wird das sportliche Komplettangebot durch das „Österreichische Institut für Sportmedizin“. Vom Trainingsplan für Spitzenathleten bis zum Freizeitsportler, von der Regeneration über die Prävention spannt sich der Angebotsbogen, mit alters- und leistungsmäßig abgestimmten Untersuchungsmethoden und Trainingsgeräten.

Kultur und Event

Auf Basis einer Dreifach-Ballsportthalle wird lokalen, nationalen und internationalen Stars aus Kultur und Lifestyle viel Platz zur Darstellung geboten

Ausgestattet mit modernster Technologie wird das „Multiversum Schwechat“ weit über Stadt- und Landesgrenzen hinweg für beste Eindrücke und Bilder sorgen. Für das boomende Segment des Internet-TV's ist technisch genau so gesorgt, wie für Fernseh-Übertragungen in HD-Qualität. „Plug and Play“ als Stichwort für TV-Stationen.

Flexible Raumaufteilung und ebensolche Bühnengestaltung sorgen bei 300 bis 3.000 Besucher für das passende Ambiente.

Der Bürgermeister: In den vergangenen Jahrzehnten hat sich Schwechat nicht zuletzt durch die Nestroy-Spiele und die erfolgreiche Kleinbühne „Theater Forum“ einen Namen gemacht. Die zusätzlichen Möglichkeiten durch den Hallenneubau eröffnen sicher weitere Betätigungsfelder, die bald genutzt werden können. ■



Junge SportlerInnen mit Bgm. NR Hannes Fazekas, Werner Schlager, NÖ SportLR Dr. Petra Bohuslav und Sportminister Mag. Norbert Darabos bei der „Multiversum“-Präsentation

Diskussion um Straßenbahn

Nach einem entsprechenden Beschluss im NÖ Landtag ist das Thema Straßenbahn für Schwechat wieder in Diskussion. Im Schwechater Rathaus führten dazu PolitikerInnen und BeamtInnen ein erstes Sondierungsgespräch.

Bedarfserhebung

Zu dem Gespräch waren die VertreterInnen der Gemeinderatsparteien, Rathausbeamte, Stadt-Umland-Manager Süd, DI Andreas Hacker, und Ing. Friedrich Zibuschka, oberster Verkehrsplaner im Land NÖ, Vertreter der Stadt Wien, der PGO (Planungsgemeinschaft Ost) sowie des VOR (Verkehrsverbund Ost-Region) eingeladen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: "Ein wichtiges Ergebnis dieses Gesprächs für mich: Vom Verkehrsverbund Ostregion gibt es eine aktuelle Erhebung zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Die entsprechenden Zahlen sollen Ende September vorliegen. Damit kann die bestehende Situation besser eingeschätzt werden."

Kostenfrage

Für den Bürgermeister ist der Betrieb einer Straßenbahn in Schwechat vor allem auch eine Kostenfrage: "Die Stadt Schwechat fördert den öffentlichen Verkehr – und damit auch die rd. 240 bestehenden täglichen Verbindungen nach Wien – jährlich mit etwa 1,1 Millionen Euro. Jeder weitere Ausgabe muss daher wohl überlegt sein. Wir sind überein gekommen, im kommenden November mit Hilfe des aktuellen Zahlenmaterials das Gespräch fortzusetzen um alle Vor- und Nachteile einer zusätzlichen Verbindung zu diskutieren." ■

Schlüsselübergabe am Frauenfeld

26 neue Genossenschaftswohnungen

Mitte August konnten 26 Familien in Schwechat die Schlüssel für ihre neue Wohnung übernehmen: Am Frauenfeld wurde von der Gemeinnützige Baugenossenschaft GEBÖS der dritte Bauteil einer ihrer Anlage fertig gestellt.

Bgm. NR Hannes Fazekas bei der Schlüsselübergabe: „Schwechat ist eine wachsende Stadt, die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum ist nach wie vor hoch. Ich freue mich, heute die Schlüssel übergeben zu können. Zur Deckung des weiteren Bedarfs ist es allerdings notwendig, dass das Land NÖ Fördermittel zur Verfügung stellt. In Schwechat sind noch rund 1.000 Wohnungssuchende vorgemerkt.“

Die Anlage, für die die Schlüssel übergeben wurden, wird noch um zwei Stiegen erweitert. ■



Ein Bild von der Schlüsselübergabe am Frauenfeld

Ampelanlage für Mannswörther Straße

Erhöhtes Verkehrsaufkommen macht Regelung notwendig

Lange Wartezeiten ergeben sich oft für AutofahrerInnen, die von der Sendnergasse in die Mannswörther Straße einbiegen wollen. Besonders nach Fertigstellung der S1 und durch die rege Bautätigkeit am Leberberg in Simmering, ist dort das Verkehrsaufkommen kräftig gestiegen – bis zu 16.000 Kraftfahrzeuge befahren die Mannswörther Straße in diesem Bereich.

Zur Entschärfung der Verkehrssituation soll noch im heurigen Herbst eine Ampelanlage errichtet werden. Die Stadtgemeinde Schwechat, allen voran VzBgm. Gerhard Frauenberger ist seit vielen Jahren in Verhandlungen mit den Verantwortlichen des Landes Niederösterreich, um hier die Verkehrssituation zu verbessern, vor allem aber die Verkehrssicherheit zu heben.

Durch diese Ampelanlage soll es einerseits leichter und sicherer werden, von der Sendnergasse in die Mannswörther Straße einzubiegen

und andererseits ein gefahrloses Queren vor allem der Mannswörther Straße für FußgängerInnen gesichert werden. ■



VzBgm. Gerhard Frauenberger bei der Kreuzung Mannswörther Straße/Sendnergasse, wo eine Ampel installiert wird.

Tempo 30 für den Hauptplatz



AutofahrerInnen, bitte abbremesen: Am Hauptplatz gilt Tempo 30

Nach einer Verkehrsverhandlung mit der zuständigen Behörde verordnete diese eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für den Schwechater Hauptplatz.

Logischer Schritt

Seit der Umgestaltung des Hauptplatzes machte die Stadtgemeinde Schwechat Druck für eine weitere Verkehrsberuhigung in diesem Bereich.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Den Lkw-Verkehr hatten wir relativ schnell aus dem Stadtzentrum heraus. Der nächste logische Schritt für uns war eine Temporeduktion für den motorisierten Individualverkehr.“

Nach einer entsprechenden Verkehrsverhandlung Ende Juni entschied die Bezirkshauptmannschaft

sehr rasch. Fazekas: „Für die gesamte Länge des Hauptplatzes wurde jetzt die Temporeduktion auf 30 km/h verordnet.“

Mehr Sicherheit

Durch diese Reduktion wird nicht nur die Lebensqualität am Hauptplatz, sondern auch die Sicherheit für FußgängerInnen und RadfahrerInnen steigen. Der Bürgermeister: „Die Verkehrszeichen werden mit einer Zusatztafel mit der Aufschrift ‚Fußgänger queren‘ versehen. Durch das niedrige Tempo der Fahrzeuge erhöht sich auch die Aufmerksamkeit der AutofahrerInnen für nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmer.“

Mitte Juli wurden die entsprechenden Verkehrsschilder montiert. ■

Spatenstich für Kindergarten

Vier neue
Gruppen am
Frauenfeld

Am 13. August war es soweit: Die Erweiterung des Kindergartens am Frauenfeld wurde offiziell in Angriff genommen.

Vier neue Gruppen

Bis Herbst 2010 wird am Frauenfeld um vier Gruppen erweitert. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir setzen alles daran, um in Schwechat auch weiterhin jeden Wunsch nach einem Kindergartenplatz erfüllen zu können. Momentan ist das mit mobilen Einheiten möglich, in einem Jahr wird hier der fixe Zubau in Betrieb gehen.“

Passivbauweise

Das nun begonnene Projekt wurde von einer Jury Anfang dieses Jahres ausgewählt. Der Zubau zu den bestehenden Gruppen wird in Passivbau-

weise ausgeführt um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten. Dach und Außenwände bestehen aus Holzbauteilen, die Innenwände (Ziegel) erhalten einen Lehmputz. Die Zufahrt mit dem Auto erfolgt über die Enfieldstraße, der Rad- und Fußweg führt durch die bestehende Wohnhausanlage.

Fazekas: „Während der gesamten Bauzeit kann der Betrieb in den bestehenden Gebäuden und Mobileinheiten ungestört weitergehen.“

Mobileinheiten fertig

Beim Regenbogen-Kindergarten und am Frauenfeld wurden indes die neuen Mobileinheiten fertig gestellt, die für das kommende Kindergartenjahr die Versorgung sichern. ■

Gemeinde setzte
weitere
Verkehrsberuhigung
durch

Enzi-Möbel am Hauptplatz

Raumgestaltung
durch
mobile Sitzeinheiten

Ursprünglich für das Wiener Museumsquartier (MQ) entworfen, kommen „Enzi-Möbel“ der Architektengruppe PPAG am Schwechater Hauptplatz zum Einsatz.

Mobile Einheiten

Die „Lümmel-Ikone der jungen Städter“ (Zitat „Die Presse“) hält nun auch in Schwechat Einzug. Am Hauptplatz werden vier Stück der nach der Kommunikationschefin des MQ, Daniela Enzi, benannten Designerstücke aufgestellt.

Bgm. NR Hannes Fazekas:

„Die Enzi-Möbel laden zum Pausieren ein, ein neuer Kommunikationsraum entsteht. Ich bin schon gespannt, wie sich die Sache entwickelt – zur Benutzung gibt es ja keinerlei Vorgaben.“

Robust

Die neue Generation der Enzi-Möbel wurde für den dauerhaften Außeneinsatz adaptiert: Statt des folienartigen Farbüberzugs (der leicht abgekratzt werden kann) hat diese Enzi-Generation eine robustere Außenhaut. ■



Bgm. NR Hannes Fazekas zeigt die Enzi-Möbel.

Nacht-Streife ein Erfolg

Positive
Erfahrungen
mit Sicherheitsdienst

Seit Anfang Juli geht in den Abend- und Nachtstunden eine Streife eines Sicherheitsdienstes durch die Stadt. Erste Erfahrungen sind durchaus positiv.

Exponierte Plätze kontrolliert

Die Streife, die immer paarweise unterwegs ist, kontrolliert in den Abend- und Nachtstunden exponierte Plätze wie Grünanlagen und Kinderspielplätze. Damit sollen Vandalismus und die Vermüllung hintan gehalten werden. Tatsächlich gingen Vorfälle deutlich zurück.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Nach einer zweiwöchigen

Probezeit wird diese Streife jetzt vorerst bis Ende August unterwegs sein. Dann lässt sich endgültig abschätzen, ob der Nutzen durch die Streife die Kosten rechtfertigt.“

Gespräch und Kontrolle

Die Streife – jeweils eine Frau und ein Mann in der blauen Uniform des Sicherheitsdienstes – ist selbstverständlich unbewaffnet unterwegs. Mit auffälligen Personen wird das Gespräch gesucht, eventuell werden Ausweise kontrolliert. Der Bürgermeister: „Sollte es dabei zu keinem positiven Ergebnis kommen, rufen die Sicherheitsleute die Polizei.“ ■



Bgm. NR Hannes Fazekas mit Leopold Braun und Petra Synek (Sicherheitsfirma) sowie dem zuständigen Stadtrat Herbert Mayer

SO BLEIBEN SIE GESUND!



**GESUNDHEITSTIPPS
VON IHREM APOTHEKER**

Die „Neue Grippe A(H1N1)“ – oder die „Schweinegrippe“

Die in den Medien immer wieder zitierte neue Grippe geht von Mexiko aus und zirkuliert derzeit nur unter Menschen. Den Namen Schweinegrippe hat diese Grippe bekommen, weil sie auch Teile (Gene) vom Schwein enthält. Der Krankheitsverlauf ist überwiegend mild, nur bei Menschen mit chronischen Erkrankungen (z.B.: Diabetes oder Bluthochdruck) und bei Schwangeren wurden Komplikationen beobachtet. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat die Pandemie-Warnung auf die sechste und damit höchste Stufe angehoben. Unter Pandemie versteht man Infektionskrankheiten, die mehrere Kontinente betreffen oder sich weltweit ausbreiten. Reisewarnungen gibt es derzeit keine.

können! Jene Personen, die keiner „Risikogruppe“ (siehe Merkblatt) angehören, sollen hinkünftig nach einer ersten Diagnostik nicht mehr im Krankenhaus behandelt werden, sondern eine Woche in „Heimquarantäne“ bleiben. Bei Angehörigen von Risikogruppen empfiehlt das Gesundheitsministerium zwei Tage Spitalsaufenthalt und die weitere Behandlung daheim, sofern keine Komplikationen auftreten.

Das Merkblatt „Neue Grippe Heimquarantäne“ bekommen Sie bei uns!

Was hat das nun mit der jährlich wiederkehrenden Grippe zu tun? Die jährlich wiederkehrende, sogenannte saisonale Grippe wird gemäß ihrem Entstehen durch die WHO beobachtet. Trotz vermehrter Meldungen über die Zunahme an Erkrankungen an der neuen Grippe, empfiehlt die Weltgesundheitsbehörde für den kommenden Herbst die übliche saisonale Impfung – unabhängig von der pandemischen Impfung – fortzuführen. Sollte sich die neue Grippe weiter verbreiten, so wird für die Prophylaxe derzeit gerade ein Impfstoff entwickelt. Abgesehen davon haben wir genügend Arzneimittel vorrätig, um die „Grippe“ zu behandeln.

Wie schaut's bei uns in Österreich aus?

Die gute Nachricht ist „Schwerwiegende Krankheitsverläufe gab es nicht. Bislang wurden keine Resistenzen gegen Medikamente verzeichnet. Österreich hat alle notwendigen Vorkehrungen getroffen.“

Wir sind ausreichend mit Arzneimitteln versorgt, die bei schwerem Verlauf der Erkrankung sowohl vorbeugend als auch behandelnd eingesetzt werden

Graphikdesign:
Peter E. Salopp

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates



Nutzen der EU für Gleichbehandlungsanliegen

31 % der insgesamt 785 Mitglieder des Europäischen Parlaments sind Frauen; der Anteil verdoppelte sich zwar seit 1979, aber immer noch werden Frauen trotz ihrer Mehrheit in der Bevölkerung nur durch ein knappes Drittel durch weibliche Repräsentantinnen vertreten. Immerhin ein Drittel – bekanntlich zählt das erste Drittel als schwierigstes zur Durchsetzung von Rechten; die erste Hürde wäre also geschafft.

Europa wird oft nur als Ganzes wahrgenommen und daher die Vielfalt der unterschiedlichen Ansichten nicht differenziert gesehen; so könnte daher das Bild Europas sehr schnell ein eher nichtssagendes oder gar Negatives für andere Kulturen werden.

Doch durch gemeinsames überregionales Arbeiten, Netzwerken und Erfahrungen austauschen ist es naturgemäß leichter, bestimmte Ziele auch gemeinsam zu erreichen und damit durchsetzen zu können. Darum ist es einfacher, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit über Grenzen hinaus Bewusstsein zu schaffen und die Wichtigkeit von Gleichbehandlung und -stellung klar zu machen, v.a. aber auch den Kampf um diese grundlegenden Menschenrechte zu unterstützen.

Rechtliche Basis

Der Grundstein dafür wurde mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Generalversammlung der Vereinten Nationen 1948 gelegt. Daraus folgte EU-weit die Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten 1950. Der Erklärung des Rates v. 19. Dez. 1991 zur Durchführung der Empfehlung der Kommission zum Schutz der Würde von Frauen und Männern am Arbeitsplatz, ein-

schließlich des Verhaltenskodex gegen sexuelle Belästigung, folgte dann der wichtige Vertrag von Amsterdam 1999, der in einem grundlegenden Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts auch die Chancengleichheit einfordert. Danach legte die Richtlinie 2000/78/EG einen allgemeinen Rahmen für die Verwirklichung der Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf fest.

Österreich

Das Bundesgesetz über die Gleichbehandlung (GIBG) vom 23. Juni 2004 gibt endgültig die Richtlinien für Gleichbehandlung im Arbeitsleben vor, die zu Landes- und Gemeindegleichbehandlungsgesetzen führten. Die Stadtgemeinde Schwechat folgt dem NÖ Gleichbehandlungsgesetz vom 12. Juli 1997, das zu einem Bestandteil des Dienstrechtsgesetzes geworden ist und ebenso spezielle Frauenförderung beinhaltet.

Am 29. April 2005 hat der NÖ Landtag dann auch das NÖ Antidiskriminierungsgesetz (NÖ ADG) beschlossen. Mit der ersten Novellierung 2008 wurden die Diskriminierungsgründe um einen wesentlichen Punkt erweitert: Verboten sind nun auch Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts beim Zugang zu und Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen.

Gleichstellung und Gleichbehandlung

- Gleichstellung: Maßnahmen zur Angleichung der Lebenssituation von als gleichwertig zu behandelnden Bevölkerungsgruppen
- Gleichbehandlung: Maßnahmen zur Angleichung der benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen (z.B. Behinderte, Migranten, etc.) in allen Lebensbereichen

Die Begriffe umfassen die Chancengleichheit und die soziale Gerechtigkeit auf Grundlage der Menschenrechte. Demnach darf ein Mensch aus folgenden Gründen nicht diskriminiert werden:

- Ethnische Zugehörigkeit
- Geschlecht
- Religion / Weltanschauung
- Behinderung
- Alter
- Sexuelle Orientierung

Verantwortung

Die Verantwortung einer Institution wie das Europäische Parlament für den interkulturellen Dialog liegt aber nicht darin, unterschiedliche Auffassungen in Kleiderfragen zu moderieren, sondern darin, dass die Vielfalt der EU viele Chancen und nicht Hindernisse darstelle - im Sinne von gegenseitigem Respekt der Kulturen und Würde der Menschen sowie Aufzeigen der Verletzungen von Menschenrechten, am zielführendsten im Austausch mit anderen Kulturen.

Information, Verstehen und Lernen hilft bei der Bewältigung der Probleme, auch bei der Bedeutung der Rolle, die Frauen für das Miteinander der Kulturen spielen. Frauenthemen sind ein Seismograph für den Austausch der Kulturen.

Vor allem der Aspekt der Gewaltverhinderung gegenüber Mädchen und Frauen ist ein wichtiges Anliegen, denn „keine Kultur oder Religion hat das Recht, Gewalt auszuüben – nicht gegen Frauen, aber auch nicht gegen Männer.“

Kontakt: Gertraud Prostejovský – Referat für Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at

Erneuerung von Straßen

Nach den Kanal- und Wasserleitungssanierungsarbeiten im Bahnviertel in den vergangenen Jahren wurden im heurigen Jahr die Künetteninstandsetzungen durchgeführt.

Der ohnedies stark in Mitleidenschaft gezogene Fahrbelag wurde im Zuge dessen von Randstein bis Randstein gänzlich erneuert.

Die Kosten für das Vorhaben beliefen sich auf ca. 230.000 Euro.



Neue Straßen im Bahnviertel

Das bereits im vergangenen Jahr begonnene Projekt „Ausbau Heideweg“ in Mannswörth wurde vor kurzem fertig gestellt.

Der rund 110 Meter lange Straßenabschnitt wurde in einer Breite von 3,5 bis fünf Meter mit entsprechenden Randeinfassungen ausgebaut. Zur ordnungsgemäßen Ableitung der Oberflächenwässer wurde eine Straßene Entwässerung hergestellt.

Die Kosten für das Projekt beliefen sich in Summe auf ca. 125.000 Euro.



VzBgm. Gerhard Frauenberger am Heideweg

Gratis-WLAN ausgebaut

Die WLAN-Glocke über Schwechat wächst kontinuierlich weiter; zur Zeit sind 13 Sender in Betrieb.

Im Juni und Juli 2009 wurden die vorhandenen Sender in Schwechat aufgerüstet und noch weitere WLAN-Stationen durch den Betreiber Loop21 aufgebaut. Hinzugekommen sind folgende Standorte:

- Sportplatz Rannersdorf
- Freizeitzentrum
- Gladbeckstraße
- Sendnergasse - Erweiterung

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Immer mehr Menschen in Schwechat haben die Möglichkeit, gratis im Internet zu surfen. Mit der Umsetzung dieses Projektes wird der Entwicklung zur immer weiteren Vernetzung beigetragen.“

Lkw-Verkehr weiter eingeschränkt

Ein weiterer Baustein für die Entlastung des Stadtgebietes vom Lkw-Verkehr (für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen) wurde jetzt umgesetzt. Nach der Fertigstellung der Verbindung von der S1-Anschlussstelle Rannersdorf zur B11 gelten nun Lkw-Durchfahrtsverbote auf:

- der B 10 (Brucker Bundesstraße)
- der B11 (Brauhausstraße)
- der B14
- der L 2003 (Himberger Straße) und
- der L 2069 (Klederinger Straße).

Für die Verbindung B10 – Industriestraße – Eisteichstraße – L 2066 (Mannswörther Straße) konnte ebenfalls ein Fahrverbot für LKW erwirkt werden. Von diesem Verbot ist die Zufahrt ausgenommen.



Auf der Brauhausstraße entlang des Wohngebietes am Frauenfeld herrscht nun ein Lkw-Durchfahrtsverbot.

Stadtgebiet wird weiter entlastet

Figurella hat die Lösung für Ihre schlanke Figur!

Crash Diäten - nein danke!

Jetzt anrufen!



Frau Elfriede Lehner vor Figurella

Frau Elfriede Lehner nach Figurella

Ich möchte mich bei Ihnen und Ihrem Team für die Unterstützung und Motivation während der letzten acht Monate sehr herzlich bedanken. Ohne Figurella würde ich immer noch mit Crash Diäten gegen den Jo-Jo-Effekt und Kleidergröße 48 kämpfen. Mitte Juni 2008 hatte ich fast 80 kg bei einer Größe von 1,62 m. Sodbrennen, Reflux, geschwollene Knöchel, täglich 5 Tabletten gegen Bluthochdruck waren die Folge, außerdem litt meine Umgebung unter meinem Schnarchen.

Zuhause kam der Figurella Prospekt gerade recht. Bei der Figuranalyse deponierte ich meinen Wunsch „um 10 kg weniger“. Bis Ende November und 2 wöchentlichen Besuchen geht sich das aus, wurde mir versprochen.

Mit dem Programm und der Ernährungsumstellung hatte ich bis November sogar 16 kg abgenommen.

Heute bringe ich ganze 22,5 kg weniger auf die Waage und kaufe

nun Jeans in Größe 38!

Derzeit mache ich ein Figurerhaltungsprogramm und nehme noch immer ab, trotz einer Schokoladenbelohnung pro Woche. Auf die Menge kommt es an!

Ihre Elfriede Lehner

Rufen Sie gleich an!

STUDIO SCHWECHAT:
Wiener Straße 48
Tel. 01/707 98 35
www.figurella.at

Figurella
INTERNATIONAL

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag
10.00 - 20.00 Uhr,
Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

Figurella - wenn Sie Diäten satt haben!

Rückgestaltung geht voran

Weiteres Teilstück bearbeitet



Die Arbeiten in der Wiener Straße stehen vor dem Abschluss

Die Rückgestaltung der Stadtdurchfahrt von Schwechat geht zügig voran. Zur Zeit wird das Teilstück von der Friedhofstraße zur Dreherstraße bearbeitet.

Radweg wird errichtet

Bei den laufenden Arbeiten werden Adaptierungen an Nebenflächen vorgenommen, um die Querungslängen für Fußgänger zu verkürzen, sowie eine Belagserneuerung durchgeführt. Dazu kommt die Aufstellung von Pflanzgefäßen, um den Straßenzug zu begrünen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Auch in diesem Abschnitt wird ein beschichteter Mehrzweckstreifen für den Radverkehr zur Verfügung stehen.“

Baumschnitt in der Brauhausstraße

Ende Juli war die Brauhausstraße in Rannersdorf gesperrt. Der Grund: Baumschnittarbeiten an rund 65 Großbäumen, vorwiegend Platanen.

Über Häuser ragende Äste und Dürrohle wurden dabei entfernt sowie Straßenbeleuchtungskörper freigeschnitten. Dabei fielen ca. 25 Tonnen Schnittgut an. Die

Brauhausstraße war dazu zwischen Rothmühlstraße und Reinhartsdorfsgasse zeitweilig gesperrt.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Durch die qualitativ hochwertige Arbeit, die vom Bauhof, der Stadtgärtnerei und der Fa. Kreitl geliefert wurde, konnte die Straße schon nach einem Tag wieder freigegeben werden.“



Baumschnitt in der Brauhausstraße



Ferienjob im Rathaus

Aushilfe während der Haupturlaubszeit

„Schnupperbeamte“ für einen Monat helfen mit, den Betrieb in den Dienststellen der Stadt auch während der Haupturlaubszeit aufrecht zu erhalten: Die Ferialpraktikantinnen.

Vier Wochen war die erste Staffel im Rathaus tätig – zur Zufriedenheit aller. Am 1. August begann für acht weitere SchülerInnen und Studen-

tinnen der Ernst des Arbeitslebens. Auch sie waren vier Wochen lang im Rathaus oder in Außenstellen der Gemeinde tätig. Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger und Stadtdirektor Mag. Johann Wachter begrüßten die jungen Damen und Herren und wünschten allen ein lehrreiches Monat im Dienste der Stadtgemeinde.

Stadtdirektor Mag. Johann Wachter mit den FerialpraktikantInnen. Die jungen Damen und Herren helfen dem Betrieb während der Urlaubszeit aufrecht zu erhalten.

Neue Kriterien für SOPS-Betreuung

Da im vergangenen Schuljahr so viele Kinder die Lernbetreuung besuchten, dass die räumlichen und personellen Möglichkeiten von SOPS überschritten wurden, können ab Herbst nicht mehr alle Kinder aufgenommen werden.

Angemeldet werden können SchülerInnen von 6 bis 15 Jahren,

• die in Schwechat und im

Bezirk Schwechat wohnen, • die Volksschule, die Hauptschule, die Sonderschule oder die Unterstufe der AHS besuchen und

• mindestens zwei Mal pro Woche oder acht Mal pro Monat in die Lernbetreuung kommen. Wer seltener kommt, verliert seinen Platz.

Der Besuch der Lernbetreuung ist weiterhin kostenlos und für Kinder aus

Familien vorgesehen, die sich Nachhilfeunterricht nicht leisten können. Berücksichtigt werden nur die ersten 45 Anmeldungen. Durch die Beschränkung ist weiterhin optimale Betreuung und individuelle Lernförderung gewährleistet.

Kontakt: Verein SOPS, Dreherstraße 5/1/32, 2320 Schwechat, Tel.: 01/7063113, mail: info@sops.at

Natura 2000 Info-Pfad in Mannswörth

Am 9. September 2009 wird in Mannswörth ein Info-Pfad eröffnet, der auf das europäische Projekt „Natura 2000“ hinweist.

Natura 2000

Auf dem Gemeindegebiet von Schwechat sind große Teile der Auegebiete an Schwechat und Donau als Europaschutzgebiet Natura 2000 verordnet. Natura 2000 ist ein europaweit-

ökologisches Netz besonderer Schutzgebiete zur Sicherung seltener Lebensräume und Arten. Die Einstufung erfolgt auf Basis Vogelschutzrichtlinie sowie die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) der Europäischen Union.

Die Auegebiete von Mannswörth sind Teil des Natura 2000-Gebietes „Donau-Auen östlich von Wien“ mit einer

Ausdehnung von insgesamt 9.579 Hektar. Ein Teil dieser Fläche ist auch Nationalpark.

Dynamische Auegebiete

Die Donauauen östlich von Wien als eine der letzten dynamischen Auegebiete entlang der Donau erfüllen auch eine wichtige Funktion in der Ausbreitung für Arten entlang der Donau. Das Gebiet bildet einen Knotenpunkt des groß-

Europaweites, ökologisches Netz besonderer Schutzgebiete

räumigen Ost-West-Korridors der Donau.

Eröffnung

Die Eröffnung des von der Europäischen Union, dem Land Niederösterreich geförderten Info Pfades erfolgt am 9. September 2009, um 16 Uhr. Treffpunkt „Hexenhaus“ im Mannswörther Erholungszentrum.

Funkwasserzähler in Kledering

In Kledering gehen die Wasserzähler zwar nicht anders, aber sie werden jetzt anders abgelesen. Es entfällt so, zumindest für die Wasserzähler, die alljährliche Prozedur: Das Ablesen der Zähler direkt bei der Übergabestelle, wodurch das lästige Hinwarten, auf den Bediensteten des Wasserwerkes entfällt.

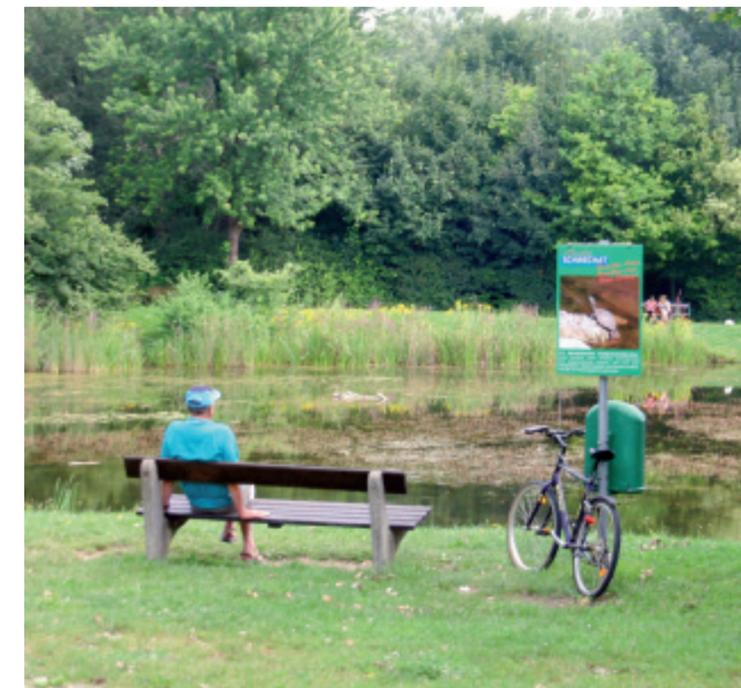
Die Stadtgemeinde Schwechat bietet ja schon seit einigen Jahren den Service, mit einer Antwortkarte den Zähler selbst abzulesen, den Zählerstand einzutragen und kostenlos zu retournieren. Die Ableseda-

ten müssen allerdings dann händisch eingegeben werden. Die Fehlerquote ist zwar sehr gering, besser ist jedoch, dass die Zählerstände ohne Zwischenschritte ins Gebührenprogramm gelangen.

Dafür sorgen die Funkwasserzähler die in ganz Kledering nun zum Einsatz kommen. „Die ersten Versuche in Mannswörth waren so vielversprechend, dass wir jetzt auch Kledering auf das neue System umgestellt haben“, zeigt sich Stadtrat Franz Semtner von der Technologie angetan.



STR Franz Semtner erklärt Maria Kaltenbrunner wie das nun mit der Wasserablesung funktioniert.



Der Naturlehrpfad in Mannswörth



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

www.zvachula.at
dienstleistungen@zvachula.at

ZVACHULA

WIR RÄUMEN
WIR STREUEN
WIR HAFTEN
WIR SIND FÜR SIE DA!

(02235)
87 797
... Ihr Winterdienst

PROMPT UND ZUVERLÄSSIG!

ZVACHULA Gesellschaft m.b.H. - 2325 HIMBERG -
WIENER STRASSE 95 - FAX (02235) 87 227

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Förderaktion für Photovoltaik



Auch die Stadtgemeinde Schwechat setzt auf Strom durch Sonnenenergie – wie hier bei der Stadtgärtnerei

Feste feiern und dabei Müll vermeiden

Ab sofort bietet der Abfallverband Schwechat allen Veranstaltern von öffentlichen Festen, sowie Ausrichtern von privaten Feiern oder Firmenevents ein neues Service an. Das AWS-Festpaket soll den Ablauf des Festes vereinfachen und stellt zudem einen wesentlichen Beitrag zur Müllvermeidung dar!

Festpaket

Im Festpaket enthalten sind: Mehrweggeschirr, -besteck, -

becher, Industriespüler, 20 Stk. Sitzgarnituren (70 cm Tischbreite) – damit können bis zu 400 Personen versorgt werden.

Besonders erwähnenswert ist, dass das im Paket enthaltene Geschirr bruchfest ist, jedoch von einem herkömmlichen Porzellangeschirr nicht unterschieden werden kann. Auch die angebotenen Mehrwegbecher sind qualitativ einem Glas gleich und entsprechen den allgemein gülti-

Bis Jahresende können durch einen besonderen Fördermix von Bund, Land und Gemeinde hohe Einsparungen für das „Kraftwerk am eigenen Dach“ erzielt werden.

Aktion gestartet

Die Förderaktion des Bundes startete am 4. August 2009. Zusammen mit den schon bestehenden Förderungen durch Land und Gemeinde ergeben sich besonders günstige Voraussetzungen für den Einbau einer Photovoltaik-Anlage.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Erfahrungsgemäß sind die

Bundesmittel sehr schnell ausgebaut. Es macht daher Sinn, sich rasch zu entscheiden.“

Beratung

Wer sich im Vorfeld zu dem Thema beraten lassen will: Die Förderungsprofis der europäischen Leader Region Römerland-Carnuntum, bei der auch Schwechat Mitglied ist, helfen bei der Erstellung der Einreichunterlagen und beraten bei der grundsätzlichen Planung einer Photovoltaikanlage.

Bei Interesse wenden Sie sich an office@roemerland-carnuntum.at ■

Mehrweggeschirr
zum
Verleihen

gen Sicherheitsanforderungen für Veranstaltungen. Im Festpaket enthalten sind ebenso Kaffeetassen und Dessertteller. Um das Geschirr einwandfrei und möglichst schnell während der Veranstaltung reinigen zu können, steht ein Industriespüler zur Verfügung, der ohne viel technischem Know-how leicht zu bedienen ist.

Günstige Preise

Damit das Festpaket bei so vielen Veranstaltungen wie möglich eingesetzt und daher entscheidend zur Müllvermeidung beigetragen wird, wurde der Tarif für den Verleih seitens des Abfallverbands Schwechat sehr attraktiv gestaltet: € 50,-/Festtag bei Selbstabholung. Natürlich ist auch die Zustellung durch den AWS-Wirtschaftshof möglich, wobei eine Zustellpauschale von einmalig € 50,- in Rechnung gestellt wird. So entstehen zum Beispiel für ein 3-Tages-Fest Kosten für den Verleih von € 150,-, bei Zustellung durch den AWS € 200,-! **Alle Infos:** Tel: 02230/24 18, Monika Lacsni. ■



Mit dem AWS ein Fest feiern hilft Müll vermeiden

Lungentest in Schwechat

Unter dem Titel „Wie fit ist Ihre Lunge?“ führt die Österreichische Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) eine breit angelegte Vorsorgekampagne zum Thema Lungenerkrankungen durch.

„Gesundheit wird als selbstverständlich angesehen, auch die Gesundheit der Lunge“ erläutert Prim. Univ.-Prof. Dr. Otto C. Burghuber, Vize-Präsident der ÖGP und Vorstand der 1. Lungenabteilung am Otto Wagner Spital, die Gründe für diese Aktion. „Die Lunge nimmt wie kein anderes Organ die gesamte Umwelt wahr und ist dadurch täglich starken Belastungen und Umwelteinflüssen ausgesetzt.“

Der Vorsorgebus in Schwechat: Am Freitag, 4. September und Samstag, 5. September 2009, Hauptplatz, jeweils 11 bis 18 Uhr. Mit dabei: Dr. Hesse, Bundesfachgruppenobmann der österreichischen Lungenspezialisten und niedergelassener Lungenspezialist in Schwechat. ■

Bis zu 60
Prozent Zuschuss
für Hausanlagen

Besichtigung der neuen Feuerwehrzentrale

Anfang Mai wurde die neue Abschnitts-Alarmzentrale (AAZ) der Feuerwehr für den Abschnitt Schwechat offiziell eröffnet. Die BürgermeisterInnen aus den betroffenen Gemeinden nahmen diese nun in Augenschein.

Rund um die Uhr

Für die Modernisierung waren 350.000 Euro im Schwechater Budget vorgesehen. Die Planung und Ausschreibung erfolgte über ein Projektantenbüro. Das Ziel ist, eine neue AAZ zu etablieren, die technisch auf dem Letztstand ist.

Die Alarmzentrale bleibt mit fünf hauptamtlichen Disponenten besetzt, von denen die Alarmierungen durchgeführt und die Einsätze koordiniert werden. Damit ist die Zentrale sieben Tage in der Woche rund um die Uhr erreichbar.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Stadt und Bezirk Schwechat

stehen durch hochrangige Verkehrsverbindungen, große Industriebetriebe und den Flughafen vor besonderen sicherheitstechnischen Herausforderungen. In Schwechat, wo alle Fäden zusammenlaufen, wurde nun eine Alarmzentrale eingerichtet, die den Erfordernissen entspricht und die entsprechenden IT-basierten Techniken nutzt, die heute zur Verfügung stehen.“

Abschnitt Schwechat

Die Zentrale ist auch weiterhin für den Abschnitt Schwechat zuständig. Dazu gehören die Stadt mit ihren vier Feuerwehren selbst sowie die Gemeinden Leopoldsdorf, Maria Lanzendorf, Lanzendorf, Himberg, Pellendorf, Zwölfaxing, Velm, Ebergassing, Gramatneusiedl, Moosbrunn, Wienerherberg, Rauchenwarth, Schwadorf, Fischamend, Kleinneusiedl. ■

Info zum Hochwasserschutz

Der Radweg zwischen Rothmühle und Steggasse ist über den kurzen Umweg Schwarzmühlstraße-Brauhausstraße wieder durchgehend befahrbar. Die Schwarzmühlstraßenunterführung bleibt technisch bedingt – hier findet die stärkste Flussaufweitung statt – bis zum Abschluss der Bauarbeiten geschlos-

sen. Das Juli-Hochwasser hat den Bau etwas verzögert. Unter Anderem wurden die schon geschütteten Baustraßen weggeschwemmt. Auch ein Teil des Ufers Nahe der Schwarzmühlstraße wurde von den Wassermassen abgegraben. Das hat geringfügige Änderungen am Projekt zur Folge.



Die Baustelle bei der Schwarzmühlstraße

BürgermeisterInnen der
Umgebungsgemeinden
in Schwechat



Bild: Stadtrat Herbert Mayer mit Bgm. Stöckl (Zwölfaxing), Bgm. Peter Komarek (Lanzendorf), Bgm. Leopold Winkler (Kleinneusiedl), Bgmin. Brigitta Hofbauer (Schwadorf), Bgm. NR Hannes Fazekas und den Kommandanten

Jetzt auch hier!

SCHNEERÄUMEN

von
Gehsteigen,
Wegen,
Zufahrten,
Parkflächen
Betriebsflächen
etc.



zertifiziert nach
ISO 9001

Rufen Sie

(01) **707 38 68**

saubermax@gmx.net

Wir machen Ihnen ein Angebot!

... und Sie müssen nicht mehr raus!



Reinigung - Schneeräumung - Facilityservice

ManagerInnen-Ausbildung in Schwechat



Stadtdirektor-Stellvertreter Franz Kucharowits, City-Manager Ing. Manfred Merten und Bernhard Fischer (Geschäftsführer Römerland Carnuntum) bei der Pressekonferenz anlässlich der Präsentation von CEAM

CEAM
bietet
Weiterbildung an

Die Wirtschaftsplattform Schwechat gründete das Institut CEAM (Central European Academy of Management) mit Sitz im Concorde Business Park. ManagerInnen aller Ebenen wird dort eine spezielle, praxisorientierte Ausbildung geboten

Weiterentwicklung der Wirtschaft

In Schwechat setzt man – neben traditionellen Maßnahmen – seit einigen Jahren auch auf Forschung, Aus- und Weiterbildung als wesentliche Faktoren für die Weiterentwicklung der Wirtschaft.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Damit hat sich Schwechat auch zu einer Bildungsstadt entwickelt, in der heute schon hochwertige Aus- und

Weiterbildungsmöglichkeiten geboten werden wie z.B. mit der Academia Nova.“

In diesem Umfeld hat die Wirtschaftsplattform – die von der Stadtgemeinde Schwechat mitgetragen wird – nun die CEAM gegründet, in der ManagerInnen aller Ebenen eine spezielle Ausbildung erhalten können.

Ideales Umfeld

Mit den großen Betrieben, die in Schwechat ansässig sind, findet CEAM ein ideales Umfeld für die angestrebte praxisorientierte Ausbildung.

Fazekas: „Dabei findet Wissensvermittlung auf höchstem Niveau statt, ergänzt von Praxisarbeit und verbindlichem Umsetzungscoaching mit Personenzertifizierung.“

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

GewinnerInnen Beim vorigen Bummelabend am 7. Mai 2009 – unter dem Motto „Muttertag“ – standen attraktive Preise für die TeilnehmerInnen bereit. Aus den richtig ausgefüllten und beim Stand der Pfadfinder eingeworfenen Quizkarten wurden drei GewinnerInnen gelost. Die Wirtschaftsplattform lud am 18. Juni 2009 zur persönlichen Preisübergabe ins Rathaus Schwechat ein.

Citymanager Ing. Manfred Merten, Stv. Stadtdirektor Franz Kucharowits, WKO-Bezirksstellenleiter Schwechat Michael Szikora und Projektleiter Thomas Woller gratulierten den glücklichen Gewinnerinnen Patricia Schmelzinger (1. Preis: Gastronomieutschein für 10 Personen im Wert von 350 Euro), Doris Liebhart (2. Preis: 200 Euro "Schwechater") und Melanie Grasel (3. Preis: EUR 100,00 "Schwechater").

Übrigens: Die nächste Gewinnchance erwartet Sie bei der kommenden Modenschau am 29. September 2009 in der Körnerhalle!

Eröffnung Am Mittwoch, 1. Juli 2009 wurde in der Fa. MEWA (Rannersdorf) die neu angeschaffte Waschanlage für Mehrwegputztücher, von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnet. MEWA ist eine Unternehmensgruppe im Dienst-Leistungsbereich Textil-Service mit 41 Standorten in Deutschland, Österreich, Belgien, Italien, Frankreich,

Spanien, der Schweiz, Tschechien, der Slowakei, Polen, den Niederlanden und Ungarn.

Auszeichnung Im Bereich der Stadtgemeinde Schwechat arbeiten zahlreiche Menschen, die mit einer Behinderung leben müssen.

Das Invalideneinstellungsgesetz in Österreich sieht vor, dass Betriebe pro 25 Beschäftigten eine Person mit eingeschränkten Möglichkeiten beschäftigt. Bgm. NR Hannes Fazekas: „In Schwechat arbeiten derzeit 424 Personen für die Gemeinde, davon sind 21 von Behinderungen verschiedenster Art betroffen.“ Damit ist die gesetzlich vorgeschriebene Quote weit übererfüllt.

Das Bundessozialamt wies deshalb eine Anerkennungsprämie an die Stadtgemeinde an. Fazekas: „Selbstverständlich freut uns das, primär geht es uns aber darum, Menschen mit Behinderungen eine faire Chance auf einen Arbeitsplatz zu bieten. Mir ist auch die Vorbildwirkung der Gemeinde als Arbeitgeberin bewusst – es freut mich, wenn andere Betriebe unserem Beispiel folgen.“

Schirmbar Jüngste Bereicherung der Schwechater Lokalszene: Die Schirmbar im „Bruck's“ am Hauptplatz. Von Donnerstag bis Samstag herrscht im Hof des „Bruck's“ Hochbetrieb, serviert wird Eiskaltes im heißen Sommer.



Citymanager Ing. Manfred Merten, WKO-Bezirksstellenleiter Schwechat Michael Szikora, Projektleiter Thomas Woller, Gewinnerin des 2. Preises, Doris Liebhart, Gewinnerin des 3. Preises, Melanie Grasel, Gewinnerin des 1. Preises, Patricia Schmelzinger mit ihrer Tochter, Stv. Stadtdirektor Franz Kucharowits (v.l.n.r.).



Die Schirmbar im Hof des „Bruck's“ hat von Donnerstag bis Samstag für die Gäste geöffnet.

e s
EINKAUFSZENTRUM
SCHWECHAT

... HAT ALLES WAS ICH WILL.



Stadtfest

KidsMANIA
Gesundheits-Tour 2009
Spieß mit Bewegung, gesunder Ernährung und kreativem Spiel!

Sa, 29. August | 10-17 Uhr
EKZ SCHWECHAT

WIPER
BRUCKER
BRUCKER
BRUCKER

Bauernmarkt Samstag | 12.9. | 7.30 bis 13 Uhr
ab 10 Uhr Frühschoppen mit den 3/4-Schrammeln

Allgemeiner Markt Freitag | 18.9. | 8 bis 17 Uhr

Kasperl Freitag | 25.9. | 15 Uhr

www.zentrum-schwechat.at

P
gratis

Wiener Straße 12 – 16

Post.Partner-Stelle im Autohaus Keglovits



Keglovits GesmbH
2322 Zwölfaxing, Schwechater Straße 59-65
Tel.: 01/707 22 01, Fax: 01/707 33 77
E-Mail: office@keglovits.at Web: www.keglovits.at

Öffnungszeiten:

- ☑ Montag bis Donnerstag: 07.30-12.30 und 13.30-18.00
- ☑ Freitag: 08.00-12.30 und 13.30-18.00
- ☑ Samstag: 09.00-12.00



ab 17. August 2009

Sommerspaß Takeshi im Freibad

Es war die zehnte Takeshi-Auflage – und auch dieses Jahr nahmen wieder hunderte Jugendliche Ende Juni das Schwechater Freizeitzentrum in Beschlag. Gefragt waren Geschicklichkeit, Koordination und vor allem eines: Spaß an der Bewegung!

Doch nicht nur Volksschüler, Hauptschüler und Gymnasiasten waren gefragt, auch Firmen- und Erwachsenenteams konnten sich den vielfältigen Herausforderungen in der Wiese und im Wasser stellen.

Einmal mehr zeichnete sich das Organisationsteam rund um Babsi Viertl kreativ-sportlich aus, es wurde ein Wettbewerb auf die Beine gestellt, der allen Aktiven noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Spiel, Spaß und Action – das war die Jubiläumsausgabe von Takeshi im Freibad



Bei der „Magischen Baustelle“ mussten die TeilnehmerInnen mit speziellen Schwechater Baumaterialien hantieren.



SVS-Obmann Ing. Karl Hanzl und Takeshi-Organisatorin Barbara Viertl zeigten sich mit dem Erfolg der Veranstaltung durchaus zufrieden (Bild links); auf dem Programm stand auch Turmspringen, das den TeilnehmerInnen einiges abverlangte (Bild rechts).



Bei der zehnten Auflage des Takeshi-Spaß' herrschte beste Stimmung



Benefizkonzert

Wie jedes Jahr spielte CTC ein Benefizkonzert zu Gunsten einer guten Sache in Schwechat. Diesesmal für Julia Riedmann, deren Eltern ein spezielles Pflegebett für die Kleine ankaufen mussten, um Julia besser zu Hause therapieren zu können.



Gäste im Rathaus

Etwa 50 Personen äthiopischer Herkunft aus mehr als zehn europäischen Ländern trafen in der Pfarre Schwechat bei einem Internationalen Treffen der Äthiopisch-Orthodoxen Tewahe-do-Kirche Österreich zusammen – ein Besuch im Rathaus bildete den Abschluss des Treffens.



Spaß am Lesen

Anfang Mai startete OMV Move & Help mit „Mit Lesen mehr bewegen“ ein neues Projekt und brachte dies am Dienstag, 16. Juni 2009 in die Volksschule Mannswörth. Im Vordergrund stand natürlich der Spaß am Lesen. Unter den VorleserInnen: Vzbgm Gerhard Frauenberger, und STR Barbara Sachs.



Musical

Nach wochenlangen Vorbereitungen präsentierte Lehrerin Verena Baumann mit SchülerInnen der 3. und 4. Klasse der VSII in der Körnerhalle am 26. Juni 2009 das Musical „Das Dschungelbuch“. Nicht nur das schwer erarbeitete Musical sondern auch die Kostüme kamen im Publikum sehr gut an.



Familienfest

Die Sektion IV der SPÖ Schwechat veranstaltete am 27. Juni 2009 ein Familienfest in der Scheune des Felmayergartens. Für gutes Essen war mit einer Grillerei und anschließendem Kuchenbuffet gesorgt. Mit verschiedenen Spielestationen und einem kleiner Streichelzoo wurden die Kinder unterhalten.

Straßenfest

Alle zwei Jahre findet in der Werkbachgasse das traditionelle Straßenfest, organisiert durch die Mitglieder des Siedlervereins Mühlgasse, statt. So war es heuer wieder am 1. August 2009 so weit und das Straßenfest war wieder ein voller Erfolg. Die zahlreichen Besucher und Besucherinnen wurden nicht nur mit Speis und Trank versorgt, auch eine Band sorgte für gute Unterhaltung.



Gartenfest

Traditionelles Gartenfest des Allgemeinen Siedlervereines (Kalter Gang). Das Fest war wieder toll besucht, als Ehrengast konnte VzBgm. Gerhard Frauenberger mit Familie begrüßt werden. Neben diversen Speisen gab es diesmal auch ein Spanferkel zu essen. Bei kühlen Getränken und toller Stimmung dauerte das Fest bis nach Mitternacht.



Dichtes Gedränge herrschte beim Hockeyparcours, den die vielen TeilnehmerInnen zu bewältigen hatten.



Bei der Geschwindigkeitsmessung ging es darum, dem Ball möglichst viel Schwung zu verleihen.

Ferienspiel wieder ein voller Erfolg

Wieder Rekordbeteiligung
– 380 Kinder
im 21. Jahr



Bilder von der Eröffnung des 21. Schwechater Ferienspiels

Das Schwechater Ferienspiel ging diesen Sommer in sein 21. Jahr. Zwei Wochen Sport, Basteln, Ausflüge, Besuch Schwechater Betriebe und viele Programmpunkte mehr standen auch in diesem Jahr

wieder auf dem Programm.

Rege Beteiligung

Auch in der 21. Auflage war das Ferienspiel ein Höhepunkt im Ferienprogramm der Schwechater Jugend.

Mehr als 380 Kinder – ein Drittel der Zielgruppe! – nutzten das abwechslungsreiche Programm.

Der Schwerpunkt wurde heuer auf lokale Firmen gelegt und so konnten die Burschen und Mädchen neben den Klassikern wie Bäckerei Kager, Stadtapotheke, Weltladen und Raika erstmals einen Einblick in die Vonwillermühle erhalten, bei der Firma Ries alte Mercedes und die Keller erkunden oder auf der Golf-range Schwechat richtiges Golf mit einem Profi ausprobieren. Auch die Raststation Marché ließ hinter die Kulissen blicken.

Absolute Renner waren das Kino 3D, wo *Ice Age 3* hautnah erlebt wurde und die Ausflüge zu den Myrafällen und in die Fossilienwelt nach Stetten.

Auf eigene Faust

Wer Lust bekommen hat, auf eigene Faust diese Ausflüge zu besuchen, findet auf der Homepage schwechat.ferienspiele.at Links dazu.

Ein herzliches Dankeschön sprechen die OrganisatorInnen an dieser Stelle den Sponsoren aus, die durch ihr Engagement die Firmenbesuche erst möglich gemacht haben oder durch Sach- und Geldspenden zum Gelingen beigetragen haben – und natürlich der Stadtgemeinde Schwechat als Hauptfinanzier.

Dank

Vonwillermühle, Marché, Kager, Stadtapotheke, Raika, Ries, Brau Union, GEBÖS, Gewista, Oberbank, Pensionistenverein Mannswörth, Kabelsignal, Franz Urani, Schwechater Zitherverein, Tyroler Stubn, Schwechater Gesangs- und Musikverein, Michaela Kopecky, Merten Media – Network GmbH, Rohr Mertl, Wien SÜD, AIR Liquide, WET – Wohnungseigentümer, MultimediaPLAN – DI Manfred Schrenk, Naturfreunde Schwechat, Wien Energie.

Verstärkung im Jugendteam

Das Team der beiden Jugendcoaches Mag. Friedrich Mirshamshiri und Michael Prascsaits hat Verstärkung bekommen: Neu dabei ist Petra Weihrauch. Hier ein kurzer Steckbrief:

- Geboren 1971 in Wien als Kind von gehörlosen Eltern
 - Aufgewachsen in der Steiermark, später in Wien, 1989 übersiedelt ins Burgenland
 - Familienstand: ledig
 - beruflicher Werdegang: Besuch der Pädagogischen Akademie für HS-Ausbildung in den Fächern D, BU, PC; insgesamt 17 Jahre lang als Reiseleiterin bei Fa. Blaguss tätig; staatliche Fremdenführerprüfung erfolgreich abgelegt; Wechsel in den sozialpädagogischen Bereich
 - Arbeit in einer sozialpädagogischen Wohngemeinschaft als Erzieherin
 - Sprachen: deutsch, englisch, Gebärdensprache
 - Hobbies: Literatur, Musik hören, schauen und machen, kreatives Gestalten
 - Lebensmotto: Eine Reise von 1000 Meilen beginnt mit einem einzigen Schritt.
- Petra Weihrauch: „Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bedeutet mir persönlich sehr viel, da es mir ein großes Anliegen ist, Werte zu vermitteln und Verständnis, Halt und Geborgenheit zu geben.“



Petra Weihrauch

Englisch in den Ferien

Von der
Gemeinde
gefördert

Ende Juli fand in der Europa-hauptschule (EHS) Schwechat das BIKU-Englisch-Camp statt. Erstmals gingen die zwei Camps (Kid's von 7 bis 10 Jahren und Teens von 11 bis 14 Jahren) parallel zueinander über die Bühne.

Förderung

Mehr als die Hälfte der Kurskosten wurde von der Stadtgemeinde Schwechat pro Teilnehmer übernommen. So konnten interessierte Kinder und Jugendliche um 99 Euro eine Woche lang die Fremdsprache Englisch erleben.

Das Kurspaket:

- Betreuung von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- homogene Kleingruppen
- täglich warmes Mittagessen
- sämtliche Materialien
- Workshops mit „Native Speaker“
- Snacks
- Englisch lernen und erleben durch „games-quizzes-sports-outdoor activities-songs“

Sinnvolle Alternative

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Das Englisch-Camp stellt eine sinnvolle Alternative zu Sprachwochen im Ausland

dar. Die Kinder arbeiten mit Native Speaker an der Verbesserung ihrer sprachlichen Kompetenz. Eine Aktivität, die von der Stadtgemeinde gerne gefördert wird.“

Am diesjährigen Englisch-Camp nahmen 21 Kinder und Jugendliche teil.



Spaß machte den Beteiligten das Englisch-Camp

MUSIVERSUM



Open Air



Spiel Deine Musik

26. September 2009

12:00 bis 20:00 Uhr

Felmayergarten Scheune

Jam—Session, Buffet, Rasselbande Session, Saftbar, Jazz, Faßbier, Wienerlied, Bowle, Blasmusik, Mehlspeisen, Blues, Jazzcats



Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat
01/70 108—213
kultur@schwechat.gv.at

KULTUR



johann schaden
steinmetzmeisterbetrieb



Stufen

Terrassen

Küchenarbeitsplatten

Reinhartsdorfstraße 19a, 2320 | Schwechat - Rannersdorf
Telefon: 01 / 706 3888 | office@steingalerie-schaden.at



Pflegehelferin und Heimhelferin

zur Verstärkung des Teams der
**Caritas Sozialstation
Schwechat**
gesucht.

Wir freuen uns über Ihren Anruf
oder Ihre schriftliche Bewerbung:

Sozialstation Schwechat

2320 Schwechat,
Altkettenhoferstraße 1/6/1

Tel: 01/707 75 85
Fax-DW 50
Mobil: 0664/462 57 40

Stadt der Vielfalt

SCHWECHAT

www.schwechat.gv.at

Musiversum, zweite Auflage



Was im Vorjahr so gut begann, das wird heuer fortgesetzt und erweitert. Musikalische Vielfalt und spontane Malaktionen sind das Motto.

Instrumente für alle

Wiederum steht eine komplett ausgestattete Bühne mit Instrumenten und Verstärkern zum Auftritt bereit. MusikerIn oder Gruppe meldet sich einfach

beim Stage-Manager, man einigt sich, was gespielt werden soll – und schon geht's los! Es werden keine musikalischen und keine alterbedingten Grenzen gesetzt. Das Programm wird heuer noch vielfältiger, wie sich aus den Voranmeldungen jetzt schon zeigt.

Um 12 Uhr leiten die „Jazzcats“ der Musikschule Schwe-

Musik, Rhythmus,
Malerei und Fotografie
im Felmayergarten

chat in die Jam-Session über, in der einzelne MusikerInnen oder auch eine ganze Band auftreten können.
Am Nachmittag wird es eine „Rasselbande Stunde“ geben. Kinder machen Rhythmus mit Percussionsinstrumenten.

Bilderflut

Ergänzt wird das „Musiversum“ durch die Veranstaltung „Bilderflut“. Schwechater Maler und Fotografen stellen aus. In einer Malaktion, bei der sich alle beteiligen kann, wird ein großes gesamtes Bild entstehen, dessen Einzelteile in verschiedenen Haushalten verteilt sein werden.

Den Abschluss der gesamten Veranstaltung bildet ab 19 Uhr die Blasmusik Mannswörth.

Felmayergarten vor der Scheune, Samstag, 26. September 2009, von 12 bis 20 Uhr, Eintritt frei

Anfragen und Informationen: 70 108 DW 213 (Rudolf Prammer) oder per e-mail an: kultur@schwechat.gv.at

Catering: Gastwirtschaft Felmayer ■

Fernreisen in der Scheune

Heuer ging die Reise mit den Dia-Shows in der Scheune im Felmayergarten jeweils Donnerstag in den ersten vier Juliwochen in folgende Gebiete:

Zuerst entführte Sepp Puchinger die zahlreichen BesucherInnen nach „Sizilien, Apulien, Kalabrien“, dann brachte Bernhard Brenner alle nach „Indien – Am Fluss der Götter“ (El Mundo Preis). Das unbekannte Kolumbien, die Kultur der Inkas in Peru – das sind nur einige der Highlights der dritten Dia-Show, die Joe Pichler unter dem Titel „Südamerika“ präsentierte. Und den Abschluss bildete „Trekkingträume – 5 Jahre zu Fuß die Welt erlebt“ von Doris und Hubert Neubauer.

Dank eines Beschlusses des Stadtrates und des Sponsorings der Firmen Energiecomfort und OMV könnte die Dia-Shows in der Scheune im Felmayergarten auch heuer wieder bei freiem Eintritte angeboten werden. ■

Leben im Krieg

Mannswörtherinnen
und Mannswörther
1939–1945

Isabella Feimer – den SchwechaterInnen bestens bekannt als Initiatorin von *Theater im Park* – stellt gemeinsam mit Nikolaus Franz im Schloss Freyenthurn ihr Filmprojekt *Leben im Krieg* vor.

Persönliche Geschichte

Zum Film: Junge Menschen erleben den Zweiten Weltkrieg in Mannswörth bei Wien. 70 Jahre nach Kriegsausbruch, im Gedenkjahr 2009, erzählen sie ihre persönliche Geschichte, vom Leben im Krieg. Der Film zeigt die Berichte der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, und lässt nachfolgende Generationen ihre Geschichte und damit ihre Identität besser verstehen.

Persönliche Erinnerungen bilden das Herzstück von *Leben im Krieg*. Erzählt werden der Alltag der Soldaten an der Front auf einem Kriegsschiff, beim Bau des Südostwalls und der Alltag der Zuhausegebliebenen mit Todesnachrichten und Bombenangriffen, aber auch Geschichten des Zusammenhalts. Unterstützt von reduzierten filmischen Mitteln

Die letzten Zeitzeugen

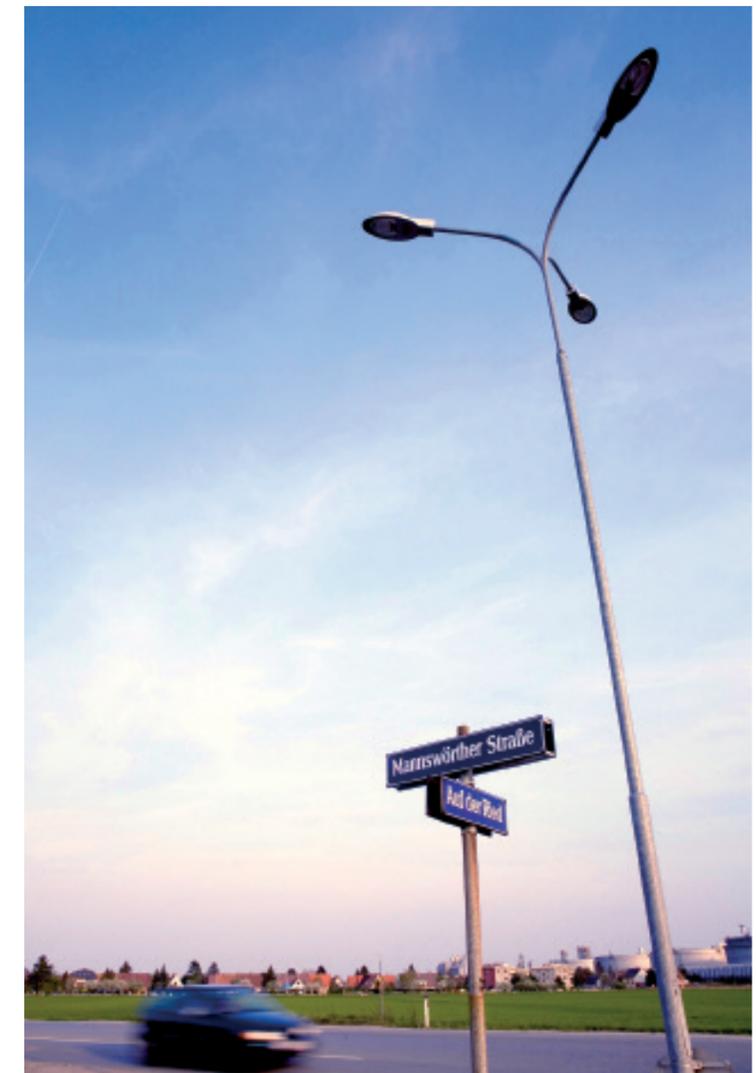
Es gibt heute nur mehr wenige Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der Jahre 1939 bis 1945. *Leben im Krieg* bewahrt Geschichte und Geschichten vor dem Vergessen und bietet generationenübergreifend die Chance zu Annäherung und Verständnis. Die Erinnerungen von neun Menschen aus Mannswörth erzählen vom Kriegsalltag und vom Jungsein im Krieg.

Filmpremiere: 11. September 2009, 19 Uhr. Im Anschluss Podiumsdiskussion

Weitere Vorstellungen: 12. September 2009, 20 Uhr

Eintritt: Freie Spende
Reservierung erforderlich
Ort: Schloss Freyenthurn
Mannswörther Straße
2320 Mannswörth

Reservierungen und Information: 0676-9136178 ■



Menschen in Mannswörth erzählen – ein Filmprojekt

Medientipps aus der Bücherei zum Thema Umwelt

- Flannery Tim, **Wir Wettermacher:** Verheerende Hurrikans, Frühlingswetter im November, schmelzende Gletscher, verdorrte Felder – Tim Flannery zeigt uns eindrucksvoll, wie dramatisch die Lage wirklich ist: Wir müssen auf der Stelle handeln, um diese Entwicklung noch umzudrehen.
- Feist Silvia, **Weltmacht Wasser:** Das, was bei uns eine Selbstverständlichkeit ist, ist in vielen Teilen der Erde die Ausnahme: Über eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. In „Weltmacht Wasser“ berichten 15 Reporter über die ungleiche Verteilung der lebenswichtigen Ressource.

- Löwenzahn 2, **Erde-Wasser-Luft** (CD-Rom für Kinder): Peter Lustig in seinem Bauwagen hat sich viele neue Spiele ausgedacht und erklärt Kindern diesmal alles rund um die Themen Land, Wasser und Luft!
- Ganeri Anita, **Natur und Umwelt:** Dieses Jugendsachbuch enthält alles Wissenswerte über die Erde und ihre BewohnerInnen.
- Wilkes Angela, **Mein erstes großes Umweltbuch:** Ein Jugendsachbuch mit einfachen Experimenten und vielen Anregungen für den aktiven Umweltschutz.
- Heyne Isolde, **Wenn die Nachtigall verstummt** (ab 13 Jahren): Bäumchenpflanzer –

so hat auch Maret liebevoll-spöttisch ihren Freund Leo genannt, der sich in einem Umweltprojekt engagiert. Doch dann kommt jener Tag, an dem Maret wie ein Keulenschlag die Nachricht trifft. Auch sie ist mit dem Virus V 27-7 infiziert, trägt jene tödliche Krankheit in sich, die sich im Gefolge der fortgeschrittenen Umweltverschmutzung ausbreitet. Der Schock stellt Marets Denken und Fühlen radikal in Frage.

Bücherei-Öffnungszeiten:
Montag 7.30 bis 19 Uhr,
Dienstag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 11 Uhr. ■

Jazzcats sind wieder aktiv

Die Jazzsession Schwechat öffnet wieder ihre Pforten: Ab 3. September 2009 findet jeden Donnerstag eine Jazzsession statt.

Ort: Stadtkeller Schwechat ab 21:30 – Eintritt frei. (Keine Session an schulfreien Tagen) ■



Die Jazzcats erwarten ab 3. September wieder ihre musizierenden Gäste. ■

Ausdruck der Farben

In der Städtische Bücherei Schwechat, Wiener Straße 23a, findet am 8. September um 19.30 Uhr die Vernissage der Ausstellung „Ausdruck der Farben“ mit Werken der Rannersdorferin Erika Musil statt.

Erika Musil, 1939 in Wien geboren, wohnt seit 1981 in Rannersdorf, 1999 begann sie mit der Malerei. Die Künstlerin bildete sich autodidaktisch aus und bringt mit ihren kräftigen Farben Leben in den Alltag.

Die Ausstellung ist bis 2. Oktober 2009 während der Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen. ■

Theater Forum: Saisonbeginn mit „Ödipus“

Am Freitag, den 25. September 2009, 20 Uhr, beginnt im Theater Forum Schwechat die neue Saison mit der Premiere von Sophokles' "Ödipus" in der Inszenierung von Johannes C. Hoflehner.

Die Produktion läuft bis 10. Oktober 2009, weitere Spieltage sind 30. September 2009, sowie 1. bis 3. Oktober und 8. bis 10. Oktober 2009, jeweils um 20 Uhr.

Einführungsabend

Am Montag, 21. September 2009 um 19 Uhr findet bei freiem Eintritt ein Einführungsabend zum Stück und zur Inszenierung im Theater Bistro statt. ■



Sophokles' „Ödipus“ im Theater Forum

Nestroyspiele ein voller Erfolg

Regisseur Peter Gruber hat bei den 37. Nestroyspielen in Schwechat ein tiefes schwarzes Ass aus dem Ärmel gezogen ... („Österreich“), Nestroy vom Feinsten. In Peter Grubers Regie, für den Nestroy wohl den Ehrentitel des Zuckerguss-entschlackungsspezia-

listen erfunden hätte, prallen die sozialen Gegensätze zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten hart aufeinander ... („Kurier“) Peter Grubers Inszenierung trifft genau den Charakter des Spätwerks ... (Kronen Zeitung) – nur drei Ausschnitte aus den zahlrei-

chen positiven Kritiken, die der diesjährige Nestroy-Inszenierung im Schloss Heimbühel gewidmet waren. Heimliches Geld, heimliche Liebe kam aber auch beim Publikum voll an, mehrere Vorstellungen waren restlos ausverkauft.

Auch das Nestroy-Frühsstück mit „Das linke Würstel ist zu lang“ (Texte von Grünbaum, Farkas, Herzmanovsky-Orlando u.v.a.) kam bestens an. Ein Gastspiel der Fischamender Spielzeit fiel der schlechten Witterung zum Opfer. ■

Stück kam bei Kritik und Publikum voll an

In memoriam Hermann Kochinger

Am 29. Juni 2009 verstarb Kapellmeister Hermann Kochinger im 79. Lebensjahr nach langer schwerer Krankheit. Mehr als 300 Menschen nahmen von ihrem Hermann Abschied und folgten nach dem feierlichen Requiem in der Pfarrkirche, in langer Prozession dem Sarg zur Beisetzung am Mannswörther Friedhof.

Den musikalischen Rahmen für das Begräbnis übernahmen seine Musikkollegen der Blasmusik Mannswörth gemeinsam mit Kollegen der Gärtnerkapelle Kaiserebersdorf. Als Trauergäste waren neben Mitgliedern zahlreicher Kapellen und Vereine, VertreterInnen der Gemeinde Wien, der Gemeinde Schwechat, der Feuerwehr noch viele, viele Freunde anwesend.

Hermann Kochingers Liebe galt unbestritten der Musik, die er als Kapellmeister der Blasmusik Mannswörth, als Mitglied der Gärtnerkapelle Kaiserebersdorf, als gern gesehener und gehörter Gastspieler bei diversen anderen Kapellen und auch als Organist der Pfarre Mannswörth zu den Leuten brachte.

Mit gleicher Leidenschaft übte er seinen Beruf in seiner Forstfachfirma aus. So begann er in den 50er-Jahren, beauftragt durch Ober-

förster Walaschek, für die Gemeinde Wien die Holz- ausfuhr und die Wiederauf- forstung der Schlagflächen in der Mannswörther Au durchzuführen.

Der Hochwassereinsatz und die Wiederinstandset- zung der Wege waren für ihn ebenso selbstverständ- liche Arbeiten, wie sämtli- che andere Hilfeleistungen, die „nicht der Rede wert“ waren.

Als in den späten 50er- Jahren der Laaerberg (Wien 10.) aufgefördert wurde, unterstützte Hermann Kochinger die Bewässe- rungsmaßnahmen mit ein- fachsten Hilfsmitteln.

1982 übernahm Ober- förster Bammer das Revier und so wurden die maschi- nellen Aufforstungsarbei- ten auf Flächen in Roth- neusiedl, Oberlaa und Sim- mering ausgedehnt. Gleichzeitig übernahm Hermann Kochinger die Durchführung der Auffor- stungen und Waldpflegear- beiten für die Stadtgemein- de Schwechat, wobei die Waldfläche der Stadt um ca. 15 ha erweitert wurde, dies entspricht ein Aussetzen von ca. 120.000 Forstpflan- zen.

In seiner Freizeit kon- trollierte er immer wieder seine Arbeit, um diese sozusagen nachhaltig posi- tiv gesichert zu wissen, erinnert sich Oberförster Bammer. ■



GR Mag. Eva Gerdenits, GR Peter Howorka, Bgm. NR Hannes Fazekas, Susanne Fazekas, WKO-Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Irene Szikora und Viktoria Fazekas bei der Nestroy-Premiere

Eyblerserenade mit Uraufführung

Schwechater Komponist im Mittelpunkt

Am Sonntag, den 20. Septem- ber 2009, findet um 18.00 Uhr die bereits dritte „Eyblersere- nade“ im Rathaus Schwechat statt. Auch dieses Jahr steht der gebürtige Schwechater

Komponist Joseph Eybler, der ein enger Freund Haydns und Mozarts gewesen war, im Mittelpunkt des Program- mes. Mehr als 200 Jahre nach der Uraufführung der Oper

„Das Zauberschwert“ (16. Februar 1805 im Theater in der Leopoldstadt) sind erst- mals wieder Teile daraus zu hören, was eine höchst inter- essante und vergnügliche Entdeckungsreise in die Welt der Oper verspricht. Einen weiteren Höhepunkt bietet die Uraufführung „Fantasie für Streichorchester“ des Nie- derösterreichischen Kompo- nisten Wolfram Wagner, umrahmt von Mendelssohns erstem Violinkonzert und Haydns Symphonie No 35.

Wie in den vergangenen Jahren konnten wieder das „Ensemble Neue Streicher“ sowie namhafte Solisten ver- pflichtet werden, die Leitung des Konzertes liegt in den Händen von Christian Schulz, einem Mitglied der Wiener Symphoniker.

Das Programm

Folgende Werke stehen auf dem Programm: Joseph Eybler – Ouvertüre und zwei Arien aus der Oper "Das Zauberschwert", Joseph Haydn – Arie aus der Oper "Armida", Wolf-

ram Wagner – Fantasie für Streichorchester (Urauffüh- rung); Pause; Felix Mendels- sohn Bartholdy – Violinkon- zert in d-Moll, Joseph Haydn – Symphonie No 35 in B-Dur.

Die Ausführenden: Ense- mble Neue Streicher / Kloster- neuburg, Roland Hölzl – Solovioline, Uta Schwabe – Sopran, Dirigent: Christian Schulz.

Dieser Teil der Eyblersere- nade ist auch ein Teil des Seniorenabonnements 2009.

Zweiter Teil im November

In einem 2. Teil der Eyblersere- nade steht das sakrale Werk im Mittelpunkt eines Chor- und Orchesterkonzerts. Zu hören sind neben Werken von Haydn, Händel und Mendelssohn die „Missa Sancti Leopoldi“ des Schwe- chater Komponisten. Die Aufführung dirigiert der neue Leiter des Schwechater Gesang- und Musikvereins Robert Rieder. Weitere Infor- mationen folgen in den nächsten Ausgaben von *Ganz Schwechat*.

Termin: Sonntag, 15. November 2009, 16:00 Uhr, Stadtpfarrkirche Schwechat, Eintritt € 12,00, Kombikarte mit Eyblerserenade im Rat- haus € 20,00.

Eyblerserenade, 20. Septem- ber 2009, Beginn 18:00 Uhr, Sekttempfang ab 17:15 Uhr. Eintritt €15,00.



Das „Ensemble Neue Streicher“ und SolistInnen bei der Eyblerserenade 2008.

Gertrude G.m.b.H.
Drechsler

Dachdecker · Bauspengler
Schwarzdecker · Kaminsanierung
Terrassenisolierung
Dachflächenfenstereinbau
Sturmschadenbehebung
Entrümpelung



zertifiziert nach
ISO 9001: 2000

**2320 Schwechat
Schöffelgasse 23
Tel.: 01 / 707 83 87 · Fax DW 4
www.drechsler.cc**

Immobilienwelt

LEINER

Schwechat: Geschäftslokal, 66m² Nutzfläche, starke Frequenz, Parkmöglichkeiten, monatl. Nettomiete € 536,22. Obj. 00365

Schwechat: Mietwohnung mit Garten, 87m² Wohnfläche, 4 Zimmer - geeignet für Familie oder WG, Küche schön möbliert, Miete monatl. inkl. BK € 1.080,-. Obj. 00321

Schwechat: Haus beim Kellerberg zu mieten, ca. 93m² Wohnfläche, Wohnkeller, EG mit 3 Zimmer, große Terrasse, voll möbliert, uneinsehbarer Garten, Miete monatl. inkl. BK € 1.350,-. Obj. 00389

Schwechat: Mietwohnung, 96,50m² Wohnfläche, 4 Zimmer, 2 Balkone, 2. Stock, Bad und WC schön verflies, als WG geeignet. Miete monatl. inkl. BK € 852,-. Obj. 00371

Schwechat: Eigentumswohnung im Zentrum, 65m² Wohnfläche, 2 Zimmer, möbliert, 2 Balkone, Lift + Kellerabteil vorhanden. € 128.000,-. Obj. 00379

Schwechat: Eigentumswohnung im Zentrum, 65m² Wohnfläche, 3 helle Räume - zentral begehbar, Küche möbliert, 1 Balkon, Lift, Keller, Gratisparkplatz, Ruhelage. € 83.000,-. Obj. 00386

Schwechat: Einfamilienhaus, komplett neu gestaltet, 90m² Wohnfläche, 600m² Grund, 3 Zimmer, ein weiteres Zimmer im DG möglich, neue Küche, voll unterkellert. € 328.000,-. Obj. 360

Schwechat: Einfamilienhaus, 124m² Wohnfläche, 820m² Grund, 3 Zimmer im EG, 2 Zimmer im OG, große Terrasse, Küche neu möbliert, großer Pool + Zierteich € 349.000,-. Obj. 00359

**www.immobilienvelt.cc
Tel. 0664 – 116 11 11
Brauhausstr. 67, 2320 Schwechat-
Rannersdorf**

Wir malen tapezieren spritzen lackieren pünktlich preiswert prima

**MALERMEISTER
EWALD
SCHEDL** maler

2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

Fotoworkshop in Gladbeck ein voller Erfolg



Die Fotografieinteressierten aus Gladbeck, Alanya und Schwechat

Im Rahmen des bereits in der Ganz Schwechat vorgestellten Fotoprojekts „Öffne deinen Blick!“ zwischen den Partnerstädten Gladbeck, Alanya und Schwechat fand nun ein Fotoworkshop in Gladbeck statt.

Aus Schwechat nahmen an diesem Workshop DI Andreas Hierreich, Irene Haslauer sowie Julia Klaushofer teil. Für die drei Fotobegeisterten

bedeutete der Austausch vom 3. bis 5. Juli die Möglichkeit der Interaktion mit Gleichgesinnten aus den beiden Partnerstädten.

Im anregenden Ambiente der Maschinenhalle Zweckel (einem Industriebaujuwel in Gladbeck) konnten die Schwechater Fotobegeisterten und ihre deutschen und türkischen Kollegen auch direkt

vor Ort ihr Talent ausprobieren: zahlreiche interessante Porträtaufnahmen dokumentierten schließlich das Wirken.

In Gladbeck besteht bereits seit 2005 eine eigene Foto AG unter der Leitung des engagierten Winfried Fichtner. Diese Gruppe entstand aus der Kursgruppe „Digitale Fotografie“ der VHS Gladbeck. Mittlerweile erfreut sich die bunt

Schwechater
gründen
Fotogruppe

zusammen gewürfelte Arbeitsgemeinschaft über 18 rege Teilnehmer. Ausstellungen und Projekte zeugen vom Einsatz der Gladbecker Fotointeressierten.

Inspiriert von den zahlreichen positiven Eindrücken und wertvollen Gesprächen, gingen die drei Schwechater bei ihrer Rückkehr daran, die Gründung einer eigenen Foto AG zu überlegen. Es soll – abseits des Städtepartner-Projektes mit Gladbeck – ein freiwilliger Verbund Gleichgesinnter, die Spaß an der Fotografie haben, sein. Aus diesem Grund wurde auch ein erstes Zusammentreffen für Fotofreunde in den Rannersdorfer Stub'n am Donnerstag, 6. August 2009 um 19 Uhr organisiert. Mit Erscheinen des neuen Volkshochschulprogramms wird dort auch die Foto-Gruppe zu finden sein. ■

Weitere Treffen: jeden ersten Dienstag im Monat. eMail: fotogruppe.rannersdorf@gmx.at

Ausschreibung 10. Wilhelm-Zimolong-Förderpreis 2010

Chance für junge Künstler aus Gladbeck und den Partnerstädten – Am Sonntag, den 31. Januar 2010 findet die 10. Verleihung des Zimolong-Förderpreises (benannt nach dem 1979 verstorbenen Gladbecker Künstler) der Zimolong-Gesellschaft und der Stadt Gladbeck statt. Der Preis soll dazu beitragen, junge KünstlerInnen in der künstlerischen Entwicklung zu fördern.

Der Preis ist mit € 2.500,- dotiert. Zusätzlich vergibt

die Stadt Gladbeck einen Preis von € 1.500,-.

Im Anschluss an die Preisvergabe findet die 14-tägige Ausstellung „Junge Kunst im Ruhrgebiet“ statt, bei welcher die Teilnehmer ihre Arbeiten auch verkaufen können.

Teilnehmen kann jeder professionell arbeitende Künstler bis zum 30. Lebensjahr. Die TeilnehmerInnen müssen in Deutschland oder in einer der Partnerstädte Gladbecks geboren, ansässig oder künstlerisch tätig sein.

Es können Bilder, Fotos, Skulpturen oder Objekte eingereicht werden. Die Anzahl der Arbeiten ist auf maximal 10 begrenzt, sie dürfen nicht größer als zwei Quadratmeter sein. Die Arbeiten sollen nicht älter als zwei Jahre sein.

Zur Vorauswahl einzureichen wären:

1. Fotos oder eine Foto-CD/DVD der Werke (zusätzlich ausgedruckt auf Papier)
2. Kurze Erläuterung zum Werk

3. Künstlerischer Werdegang

4. Vollständige Adresse (mit E-Mail) und Bankverbindung

Die gesamten Unterlagen sind bis zum 30. November 2009 an folgende Adresse einzureichen:

Kulturamt Stadt Gladbeck, Stichwort „Zimolong-Förderpreis“, Friedrichstraße 55, 45964 Gladbeck

Weitere Infos erhalten Sie dazu auch: Stadtgemeinde Schwechat unter Tel. 701 08 - 284 ■

Behörtl. konz. Kanalräumungsunternehmen
MULDENSERVICE • TRANSPORT • GRÜNPFLIEGE

Helmut BENEDEK

2320 Schwechat/Rannersdorf, Zwölfaxinger Straße 11
Tel.: 01/707 81 52 • Fax: 01/706 36 01



August

Freitag, 28. August 2009 u.
Samstag, 29. August 2009

- Hauptplatz, 13 Uhr: 18. Stadtfest Schwechat
- Pfarrkirche, ganztägig: Stadtfest, 14 Uhr: Kirchenführung

Sonntag, 30. August 2009

- Hauptplatz, 11 Uhr: 18. Stadtfest Schwechat
- Sommerbad, 20.30 Uhr: Feuerwerk
- Pfarrkirche, ganztägig: Stadtfest, 14 Uhr: Kirchenführung

Montag, 31. August 2009

- Hauptplatz, 17.30 Uhr: Bürgermeisterplatzl

September

Donnerstag, 3. September 2009

- Schwechater Stadtkeller, 21.30 Uhr: Jazz Session

Freitag, 4. September 2009

- Hauptplatz, 11-18 Uhr: Lungenfunktionstest

Samstag, 5. September 2009

- Festwiese, ganztägig: Schaulager Pfadfinder

- Hauptplatz, 11-18 Uhr: Vorsorgebus – Lungenfunktionstest

Sonntag, 6. September 2009

- Stadtpfarrkirche, 10 Uhr: Sonntagsmesse mit Segnung der „Taferlklass'lerInnen“ für den Neustart

- Festwiese, ganztägig: Schaulager Pfadfinder

- Feuerwehr Rannersdorf, 10 Uhr: Verabschiedung Pfarrer Blömeke

Mittwoch, 9. September 2009

- Seniorenzentrum, 15 Uhr: Schlagernachmittag mit „Music Men & Irmi“

- Erholungszentrum Mannswörth, 16 Uhr: Eröffnung Naturlehrpfad

- Erholungszentrum Mannswörth, 17 Uhr: Bürgermeisterplatzl

Donnerstag, 10. September 2009

- Bücherei, 19.30 Uhr: Vernissage Musil Ausstellung „Farben“

- Schwechater Stadtkeller, 21.30: Jazz Session

Samstag, 12. September 2009

- Körnerhalle, 20 Uhr: Generationsclubbing

- Hutweidestraße Umkehrplatz, 15 Uhr: Siedlerfest SV Hutweide

- Sommerbad Buffetbereich, ganztägig: Abschlussfest

- Sonnabend, 13. September 2009
- Mannswörth, ganztägig: Straßenfest

- Montag, 14. September 2009
- Rannersdorf-Wirtingerstraße, 17 Uhr: Bürgermeisterplatzl

- Dienstag, 14. September 2009
- Neues Frauenfeld, 17 Uhr: Bürgermeisterplatzl

- Donnerstag, 17. September 2009
- Stadtpfarrkirche-Pfarrheim, 16.30 Uhr: Startfest der Jungschar Kinder

- Kledering-Restaurant Ambiente, 17 Uhr: Bürgermeisterplatzl
- Schwechater Stadtkeller, 21.30: Jazz Session

- Montag, 21. September 2009
- Theater Bistro, 19 Uhr: Einführung und Inszenierung zum Stück Ödipus, Tragödie von Sophokles

- Mittwoch, 23. September 2009
- Sporthauptschule, 18 Uhr: Kostenlose Infoveranstaltung: Berufsreifeprüfung jetzt auch in Schwechat, BFI NÖ

- Donnerstag, 24. September 2009
- Schwechater Stadtkeller, 21.30 Uhr: Jazz Session

- Freitag, 25. September 2009
- Theater Forum, 20 Uhr: Premiere Ödipus, Tragödie von Sophokles

- Hauptplatz, ganztägig: Euro Tour 2009 der Österr. Nationalbank (Autobus)
- Festwiese, ganztägig: Oktoberfest in Rannersdorf

- Samstag, 26. September 2009
- Stadtpfarrkirche-Pfarrheim, 10 Uhr: Krabbelmesse für unsere Jüngsten

- Festwiese, ganztägig: Oktoberfest in Rannersdorf
- Felmayergarten, ganztägig: Musiversum

- Sonntag, 27. September 2009
- Stadtpfarrkirche, 15 Uhr: Seniorenmesse mit anschließender Jause im Pfarrheim

- Stadtpfarrkirche, 19 Uhr: Jugendmesse
- Festwiese, ganztägig: Oktoberfest in Rannersdorf

- Dienstag, 29. September 2009
- Körnerhalle, 19 Uhr: Modenschau der Wirtschaftspattform

- Mittwoch, 30. September 2009
- Theater Forum, ab 20 Uhr: Ödipus, Tragödie von Sophokles

Sperre Hallenbad, Saisonende Sommerbad

Das Hallenbad im Freizeitzentrum Schwechat ist noch bis 31. August 2009 gesperrt.

Das Saisonende für das Sommerbad wurde mit 13. September 2009 fixiert.

Ausstellungen

Galerie der städtischen Bücherei, Wiener Straße 23a: Ausstellung „Ausdruck der Farben“ Erika Musil vom 8. September bis 2. Oktober 2009 (in den Öffnungszeiten der Bücherei. Vernissage zur Ausstellung am 10. September um 19.30 Uhr, Eröffnung durch Bgm NR Hannes Fazekas

Naturfreunde

Anmeldungen und Auskunft jeden Donnerstag im Vereinslokal von 19.30 - 20 Uhr in Schwechat, Sendnergasse 6; Auskünfte: Obmann Hans Stotz, Tel. 707 23 48, 0664 /34 03 667

Wandern Programm 2008

- 30. Aug.: Eselstein
- 27. Sept.: Götting
- 18. Okt.: Vom Schneebergdörfel rund um den Hohen Hengst
- 22. Nov.: Geländ
- 20. Dez.: Hoher Lindkogel über Beethovensteig

Änderungen möglich! Treffpunkt ist jeweils um 8.15 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad. Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Ballettschule Schwechat – Anmeldung

Anmeldung für das Schuljahr 2009/10: 15. September 15 bis 17 Uhr Lemon Squash Dreherstr. 3, 2320 Schwechat. Die Ballettschule Schwechat bietet:

- Ballettvorbereitung für Kinder ab 4
- Klassisches Ballett ab 6
- Jazzdance ab 7 Jahren

Weitere Informationen Katri Frühmann, Telefon: 0699/133 747 57

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 14.9.2009

10 -12 Uhr

Montag, 28.9.2009

10 -12 Uhr

Nordic Walking 2009

Ab 10. September bis 29. Oktober; Treffpunkt: Jeweils Donnerstag um 10 und 18 Uhr Kellerberg neben letztem Heurigen; Auskunft: Hubert Proschko, 01/707 80 48 Hildegard Gabmaier, Tel.: 0664/4622401

Radfahren 2009

Ab 4. Mai jeden Montag kleine Radtouren in die Umgebung von Schwechat Treffpunkt: 18 Uhr vor dem Hallenbad Schwechat; Auskunft: Rudolf Derkics, 02235/42035 24

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.

Redaktion:
Sabrina Mayer, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail:

ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2,
Tel.: 01 707 71 57.

Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.

Zur Post gegeben: 21. 8. 2009
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:

3. September für Oktober 2009
3. Oktober für November 2009

Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat
finden Sie auf der Homepage unter
www.schwechat.gv.at

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen



Ein Bild vom Preisschnapsen des PV Mannswörth – es diente der Ausscheidung in der Ortsgruppe Mannswörth für das NÖ Pensionisten-Preisschnapsen statt. Unter der Leitung von Obmann Adolf Stummer platzierten sich vier Teilnehmer für die Bezirksrunde: 1. Josef Aichinger, 2. Rudolf Schneider, 3. Johann Perschy, 4. Ewald Redl.

Ortsgruppe Schwechat des Pensionistenverbandes (PV) Der Musiknachmittag im Felmayergarten fand wieder am 18. Juni statt. Viele BesucherInnen kamen trotz Hitze und unterhielten sich gut bei Musik und Tanz.

Am 24. Juni war wieder Schmankerlessen im Heurigenlokal Howorka mit vielen Gästen – es gab Spanferkel.

Bei großer Hitze ging es am 16. Juli nach St. Margarethen zu Rigoletto. Eine imposante Aufführung im Römerstein-

bruch in einer lauen Sommernacht. Natürlich stärkte sich die Gruppe vorher beim Stammheurigen in Trausdorf.

Die nächsten Ziele:

- Trotz zweitem Bus gibt es nur mehr wenige Restplätze für die Pustafahrt nach Illmitz am 16. September.

- Die nächsten Schmankerlessen im Heurigenlokal Howorka finden am 23. September und 7. Oktober statt.

- Am 21. Oktober findet die „Apfelfahrt“ mit Besuch der Riegersburg statt.

SeniorInnenausflug – Anmeldung

Im Herbst findet eine **Fahrt nach Wiener Neustadt mit Besichtigung des Luftfahrtmuseums** („100 Jahre Luftfahrt“) mit anschließendem Heurigenbesuch statt.

Anmeldegebühr: 2 Euro pro Person pro Person

Anmeldung: Die Ticketausgabe findet am **Donnerstag, dem 10. September 2009 von 9 – 17 Uhr** und **Freitag, dem 11. September 2009 von 9 – 12 Uhr** im **Seniorenzentrum Schwechat**, Altkettenhofer Str. 5, Erdgeschoss / Bespre-

chungsraum statt. **Telefonische Reservierung** bei Ulli Barta **unter 706 35 05 / 903** möglich!

Termine der Fahrten:

- Montag, 21. September (Rannersdorf und Schwechat)

- Dienstag, 22. September (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweningergasse und Schwechat)

- Mittwoch, 23. September (Mannswörth u. Schwechat)

- Donnerstag, 24. September (Rannersdorf und Schwechat)

- Für den Besuch im Parlament am 9. und 11. November sind noch Anmeldungen möglich.

- Wichtig für 2010: Die Fahrten Römersteinbruch (Zauberflöte) und Mörbisch (Zarewitsch) finden nur bei mindestens 50 TeilnehmerInnen statt.

Anmeldung wegen Kartenbestellung sind bis 31. August erforderlich. (Frau Panzhauser 0699/12698115)

Der PV Schwechat freut sich auf eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen.

Erich Schön

Ortsgruppe Mannswörth des PV An der heurigen Sonderreise zu den Masuren – das Land der tausend Seen – waren wieder 15 TeilnehmerInnen der Ortsgruppe dabei. Alle TeilnehmerInnen waren beeindruckt von den Schönheiten dieser Landschaft in Nordosten Polens. Ausflüge zur Wallfahrtskirche - Heilige Linde, welche Ende des 17. Jahrhunderts erbaut wurde, ein weiteres Highlight, die Wolfsschanze des ehemaligen Führerhauptquartiers, oder das Städtchen Nikolaiken, welches poetisch – die Perle der Masuren bezeichnet wird. Alle die vorgenannten Schönheiten sorgten für einen unvergesslichen Aufenthalt.

Die nächsten Ziele:

- 15. Oktober 2009: Fahrt nach Lebing (im Apfelfeld) in der Steiermark. Einzahlungen am 29. September im Seniorenklub Rannersdorf und am 1. Oktober im Speisesaal des Seniorenzentrums, immer in der Zeit von 10 – 11 Uhr.

- 12. November 2009: Gansl essen in Rettenbach. Einzahlungen am 27. Oktober im Seniorenklub Rannersdorf und am 29. Oktober im Speisesaal des Seniorenzentrums, immer in der Zeit von 10 – 11 Uhr.

Wilhelm Dolezal

Seniorentreff Nach der Sommerpause geht es mit Schwung wieder ins Vergnügen. Dafür dient auch das Treffen zum monatlichen Beisammensein am Donnerstag, dem 3. September 2009, um 14.30 Uhr in den Tiroler Stub'n.

Um auch etwas über unsere Stadt und unsere Urahnen zu erfahren organisierte der Seniorentreff für Donnerstag 10. September 2009 um 14 Uhr einen Ausflug zu Fuß zu den „Römern in Schwechat“ mit Adolf Ezsöl. Treffpunkt ist die Steggasse beim Eislaufplatz; als Abschluss dieser Reise in die Vergangenheit ist ein Besuch der Heurigenschenke Frank am Kellerberg vorgesehen.

Am Donnerstag 17. Septem-

ber 2009 findet der Spieleschnapsen des PV Mannswörth – es diente der Ausscheidung in der Ortsgruppe Mannswörth für das NÖ Pensionisten-Preisschnapsen statt. Unter der Leitung von Obmann Adolf Stummer platzierten sich vier Teilnehmer für die Bezirksrunde: 1. Josef Aichinger, 2. Rudolf Schneider, 3. Johann Perschy, 4. Ewald Redl.

- Montag, 28. September (Kledering und Schwechat)

- Dienstag, 29. September (Rannersdorf und Schwechat)

- Mittwoch, 30. September (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweningergasse und Schwechat)

- Donnerstag, 1. Oktober (Mannswörth und Schwechat)

Bei großer Nachfrage wird ein Extrabus am Freitag, 25. September zur Verfügung gestellt!

Am Donnerstag 17. Septem-

ber 2009 findet der Spieleschnapsen des PV Mannswörth – es diente der Ausscheidung in der Ortsgruppe Mannswörth für das NÖ Pensionisten-Preisschnapsen statt. Unter der Leitung von Obmann Adolf Stummer platzierten sich vier Teilnehmer für die Bezirksrunde: 1. Josef Aichinger, 2. Rudolf Schneider, 3. Johann Perschy, 4. Ewald Redl.

- Jakobsweg – Santiago de Compostela (im nordwestlichen Spanien) vom 16. bis 23. Juni 2010

Anmeldungen bitte an Hannelore Lechner, Tel.: 0676/595 63 15

Käthe Stieler

Ortsgruppe Rannersdorf des PV In der Zeit von 6 bis 13. September 2009 befinden sich die Mitglieder des Seniorenverbandes der Ortsgruppe Rannersdorf in Tirol im Zillertal. Weiter bekannt zu geben ist, dass die Einzahlungen ab sofort nicht mehr im Magnetmarkt stattfinden, sondern im Speisesaal des Seniorenzentrums.

Die nächsten Ziele:

- 15. Oktober 2009: Fahrt nach Lebing (im Apfelfeld) in der Steiermark. Einzahlungen am 29. September im Seniorenklub Rannersdorf und am 1. Oktober im Speisesaal des Seniorenzentrums, immer in der Zeit von 10 – 11 Uhr.

- 12. November 2009: Gansl essen in Rettenbach. Einzahlungen am 27. Oktober im Seniorenklub Rannersdorf und am 29. Oktober im Speisesaal des Seniorenzentrums, immer in der Zeit von 10 – 11 Uhr.

Wilhelm Dolezal

Seniorentreff Nach der Sommerpause geht es mit Schwung wieder ins Vergnügen. Dafür dient auch das Treffen zum monatlichen Beisammensein am Donnerstag, dem 3. September 2009, um 14.30 Uhr in den Tiroler Stub'n.

Um auch etwas über unsere Stadt und unsere Urahnen zu erfahren organisierte der Seniorentreff für Donnerstag 10. September 2009 um 14 Uhr einen Ausflug zu Fuß zu den „Römern in Schwechat“ mit Adolf Ezsöl. Treffpunkt ist die Steggasse beim Eislaufplatz; als Abschluss dieser Reise in die Vergangenheit ist ein Besuch der Heurigenschenke Frank am Kellerberg vorgesehen.

Am Donnerstag 17. Septem-

ber 2009 findet der Spieleschnapsen des PV Mannswörth – es diente der Ausscheidung in der Ortsgruppe Mannswörth für das NÖ Pensionisten-Preisschnapsen statt. Unter der Leitung von Obmann Adolf Stummer platzierten sich vier Teilnehmer für die Bezirksrunde: 1. Josef Aichinger, 2. Rudolf Schneider, 3. Johann Perschy, 4. Ewald Redl.

- Montag, 28. September (Kledering und Schwechat)

- Dienstag, 29. September (Rannersdorf und Schwechat)

- Mittwoch, 30. September (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweningergasse und Schwechat)

- Donnerstag, 1. Oktober (Mannswörth und Schwechat)

Bei großer Nachfrage wird ein Extrabus am Freitag, 25. September zur Verfügung gestellt!

Am Donnerstag 17. Septem-

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein

Betreutes Reisen – mit dem Schwechater Roten Kreuz auf den Schneeberg

Nach der letzten Reise vom 26. Juni 2009, welche ins Bundesgestüt Piber, der Geburtsstätte der Lipizzaner führte, geht der kommende Ausflug auf den Schneeberg.

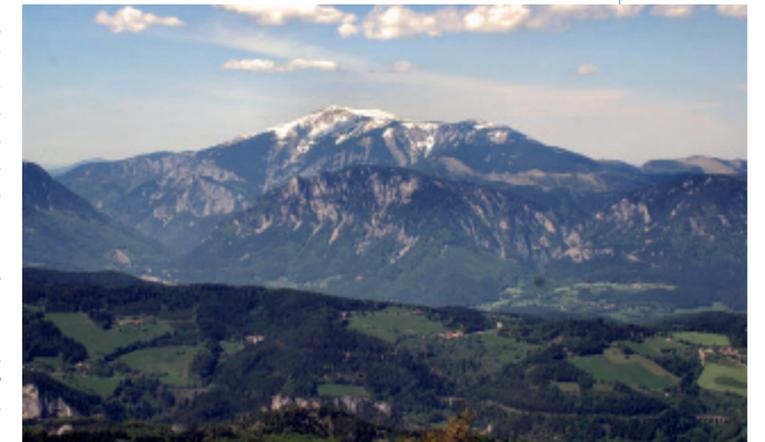
Mit der Schneebergbahn wird am 11. September 2009 Niederösterreichs höchsten Berg „erklimmen“. Vorbei an saftigen Wiesen, duftenden Nadelwäldern geht es in gemütlichem Tempo zu Österreichs höchstgelegenen Bahnhof. Intakte Natur, herrliches Bergpanorama und kulinarische Schmanckerln erwarten uns.

Doch keine Sorge wegen der Anstrengung, denn jeder kann hier mitfahren, da die Reise auch für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer geeignet ist. Die mitfahrenden Ret-

tungssanitäterInnen sorgen für fachkundige Betreuung und Unterstützung.

Weitere Informationen bzw. Anmeldung bei Schwe-

chater Rot-Kreuz-Team, welches Sie unter folgender Nummer erreichen: 0664 / 96 00 739.



Niederösterreichs höchster Berg, der Schneeberg, wartet auf reiselustige Schwechater SeniorInnen.

SeniorInnenerneuerungen in Schwechat

Am 22. Juni 2009 gratulierte STR Herbert Mayer im Namen des Bürgermeisters **Susanne und Friedrich Poindl** zur goldenen Hochzeit (Bild 1).

Am 14. Juli 2009 überbrachte die Stadträtin Helene Proschko **Gertrude und Josef Malleschitz**, die eben-

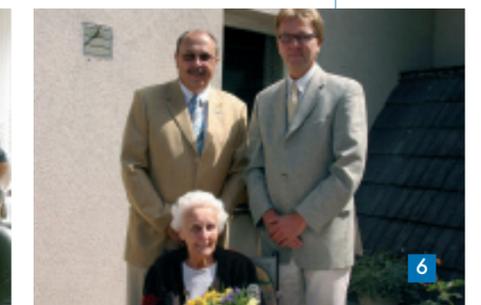
falls den 50. Hochzeitstag feierten, die Glückwünsche des Bürgermeisters (Bild 2). Auch **Gertrude und Ing. Peter Hradsky** beglückwünschte Proschko am 21. Juli 2009, im Namen des Bürgermeisters anlässlich, ihrer goldenen Hochzeit (ohne Bild).

Am 23. Juli 2009 gratulierten STR Helene Proschko und Edmund Strauss, Leiter der Außenstelle Schwechat der BH-WUG, den beiden Jubilaren **Karoline und Fritz Hirl** zur goldenen Hochzeit (Bild 3).

Am Mittwoch, 22. Juli, gratulierte STR Helene Proschko

mit Eduard Strauss nicht nur **Hermine und Josef Pajkr** zur eisernen Hochzeit (Bild 4) sondern auch **Hildegard und Herbert Dauner** zur goldenen Hochzeit (Bild 5).

Zum 95. Geburtstag gratulierte STR Herbert Mayer und Edmund Strauss am 7. August **Helene Weiss** (Bild 6).



Sommerfest der SeniorInnen

Indien zu Gast im Otto Koch-SeniorInnenzentrum



Bürgermeister NR Hannes Fazekas mit dem Team des Otto Koch-SeniorInnenzentrums

Ende Juni fand im SeniorInnenzentrum Schwechat wieder das traditionelle Sommerfest statt. Das Motto in diesem Jahr: „Indien“.

Musik und Unterhaltung

Das Buffet an diesem Nachmittag war selbstverständlich wieder auf das gewählte Thema ausgerichtet, eine indische Tanzgruppe brachte zusätzlichen Flair in die Veranstaltung.

Ansonsten sorgte der „Fröhliche Singkreis“ und die „Oldies“ gemeinsam mit dem Team um Zentrumsleiterin Helene Meissl – das sich natürlich wieder entsprechend gewandt um die Gäste kümmerte – für Stimmung unter den zahlreichen BesucherInnen.

SeniorInnen-Abo im Forum

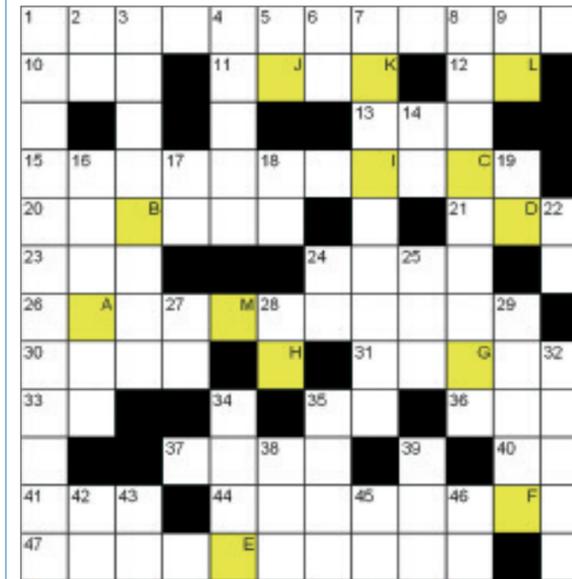
Das Senioren-Abonnement umfasst drei Sonntagnachmittage. (Bei Abholung bitte den Pensionisten- oder Seniorenausweis nicht vergessen). Abo-Preis: 33 Euro (statt 46,50 Euro) Auskünfte und Bestellungen im Theater Büro (Tel.: 01/707 82 72), Ehrenbrunnengasse 24;

Bestellschluss: 15. September 2009; **Termine:**

- 20. September 2009, Eyblerserenade 2009 im Rathaus (Konzert), Beginn: 18 Uhr
- 29. November 2009: Der Licitierte Bräutigam, Posse von Joachim Perinet, Beginn: 16 Uhr
- 21. März 2010: Eine Wirtschaftskomödie (Satirisches Theater) Beginn: 16 Uhr

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das einen seltene Rallenart benennt. Schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) oder per e-mail auf ganzschwechat@schwechat.gv.at, und schicken Sie diese bis spätestens 3. September 2009 an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) seltene Reiherart 10) Nachrichtensender 11) europ. Kernforschungszentrum 12) Faultier 13) best. Artikel 15) großer Zugvogel 20) Pferderasse 21) Initialen Grasser 23) nord. Hirsch 24) Ölpflanze 25) seltener Kleinreier 30) Planet 30) Donauzufluss 33) modern 35) chem. Z. Helium 36) Abk. Niederösterreichische Umweltschutzanstalt 37) ind. Inselvulkan 40) chem. Z. Thallium 41) Papageienart 44) seltener Auvogel 47) seltener Würgervogel

Senkrecht: 1) seltener Au-Raubvogel 2) Inn rätoromanisch 3) amerikan. Ureinwohner 4) Reptil 5) chem. Z. Neon 6) Doppelkonsonant 7) Heiratsordnung 8) Strauchschnitt zerkleinern 9) Keimzelle 14) chem. Z. Iridium 16) armenische Hauptstadt 17) chem. Z. Antimon 18) chem. Z. Strontium 19) Initialen Hesse 22) chem. Z. Gallium 24) Kfz. Kennz. Rohrbach 27) Initialen Schumann 28) Kfz. Kennz. Dänemark 29) Menschen 32) Auvogelgattung 34) Dichter 35) Nagetier 38) natürlich 39) amerik. Schriftsteller 42) ägypt Gott 43) Flusslandschaft 45) Abk. Vermont 46) Kfz. Kennz. Grieskirchen



Auflösung aus Ganz Schwechat 7-8/2009:

Lösungswort: **ROTHMUEHLE**
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen: **Edeltraud Posch**, Schrödlgasse, 2320 Schwechat. Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten

Die Riesengoldrute wird auch als Goldenrod, Solidagae, Echtes Goldrutenkraut, Goldwundkraut, Schosskraut oder Waldkraut bezeichnet.

Verwendung: Riesengoldrutenkraut (Solidaginis herba) besteht aus den ganzen oder geschnittenen, getrockneten, blühenden, oberirdischen Teilen. Gehalt: mindestens 2,5% Flavonoide, berechnet als Hyperosid (C₂₁H₂₀O₁₂; Mr 464,4) bezogen auf die getrocknete Droge.

Vorkommen und Herkunft: Aus der Familie der Korbblütengewächse (Asteraceae). Herkunft: Nordamerika, in Europa eingebürgert (Solidago gigantea) Standort: Lichte Wälder, Heiden, Weiden

Aussehen und Merkmale: Die bis 2,50 m hohe Riesengoldrute hat rispig angeordnete, goldgelbe Blütenköpfchen aus Röhren- und Zungenblüten.

Inhaltsstoffe: Flavonoide wie Rutosid, Quercitrin, Isoquercitrin und Astragaline; Triterpensäuren, Polygalasäure als Sapogenin; phenolische Glucoside wie Leiocarposid, ein Diglucosid des 2,4-Dihydroxy-3-methoxy-benzoesäure-2'-hydroxybenzylesters ca. 0,5% ätherisches Öl

Wirkungen: diuretisch, antiphlogistisch und schwach spasmolytisch

Anwendungsgebiete: zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Harnsteinen und Nierengrieß; volkstümlich: z.B. bei Gicht und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises; äußerlich bei Entzündungen im Mund- und Rachenraum.

Dosierungshinweise: Zur Erhöhung der Harnmenge bei Katarrhen der ableitenden Harnwege, bei Harngrieß und zur Vorbeugung von Harnsteinen. Für eine Tasse Tee 1 Teelöffel voll mit kochendem Wasser über-

gießen und nach 10 Minuten abseihen.

Rezept-Tipp: Kurz gebratenes Wildpflanzengemüse mit Reis; Zutaten für eine Portion: Etwa 15 Triebspitzen der Goldrute, der Distelarten oder Blattstängel vom Wiesenbärenklau ca. eine halbe Karotte, 2 EL Bratöl, etwas Salz, 3-4 EL Wildreis; den Wildreis mit etwas Salz in der doppelten Menge Wasser zehn Minuten aufkochen und quellen lassen. Die Stängelspitzen gut schälen und zehn bis zwölf Minuten mit Öl kurz braten, am besten im Wok. Die Karotte in Streifen schnitzen und dazugeben. Mit Salz abschmecken. Das Gemüse über dem Reis anrichten.

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Riesengoldrute

BÜRGERMEISTERPLATZL 2009

Montag, 31. August 2009
um 17.30 Uhr - Hauptplatz

Montag, 14. September 2009
um 17.00 Uhr - Rannersdorf
Wirtingerstraße Ecke Hofstättengasse

Dienstag, 15. September 2009
um 17.00 Uhr - Frauenfeld
Fläche vor der Tabak-Trafik (neben Billa Parkplatz)

Donnerstag, 17. September 2009
um 17.00 Uhr - Kledering
Gastgarten Restaurant Ambiente

SCHWECHAT

Mittwoch, 9. September 2009
um 17.00 Uhr - Erholungszentrum
Mannswörth beim Hexenhaus
Um 16 Uhr findet die Eröffnung des Naturlehrpfades im Erholungszentrum (beim Teich hinter dem Hexenhaus) statt.

INVESTMENTSERVICE

IN 5 JAHREN SIEHT DIE WELT GANZ ANDERS AUS.

Mit dem Fonds Zielrendite 2014.

Nähere Informationen in Ihrer BAWAG Filiale 2320 Schwechat, Himberger Straße 2-4, Telefon 01 / 707 73 45

Die neue Bank. Die neue BAWAG.

Dies ist eine Marketingmitteilung, die keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf darstellt.

EINE MARKE DER BAWAG PSK

Regionalliga-Einstieg mit einer Niederlage



Am 1. August besiegten die Schwechater Rapids Amateure in der ÖFB-Cup-Qualifikation 1:0. Im Bild: Max Blauensteiner

Ein Jahr Wiener Liga, den Wiederaufstieg souverän geschafft – und eine knappe 1:2-Niederlage im ersten Ostliga-Spiel gegen Baumgarten: Die SVS-

Fußballer stehen vor einer harten Bewährungsprobe.

Hart umkämpft

Trotz des verpatzten Wieder-

einstiegs in Österreichs dritte Spielklasse ist man beim SVS optimistisch: Das Spiel zeigte vor allem die kämpferischen Qualitäten der Mannschaft; ihr ist anzumerken, dass sie den Klassenerhalt unbedingt schaffen will.

Neuzugänge

Der Grundstein dafür wurde im Sommer gelegt. In einer fünföchigen Vorbereitungsphase machten sich die Schwechater fit für die kommenden Aufgaben. Dabei gab es an einigen Positionen Veränderungen:

- Oliver Kalogeridis ersetzt Tormann Dalibor Grujic;
- die Defensive wurde mit Mario Schöny (bisher Pasching) verstärkt;

- Pascal Ortner (bisher FAC) soll den verletzten Thomas Darazs (Kreuzbandriss) ersetzen;
- Josip Hlaic (bisher Brigittenu) soll im Mittelfeld eingesetzt werden.

Mannswörth mit neuem Trainer

In Mannswörth wechselte Abdelohad Lazrak vom Spielfeld auf die Trainerbank und führte die Mannschaft durch die Vorbereitung. In deren Zentrum stand ein Trainingslager in Bad Waltersdorf.

Die Meisterschaft in der Wiener Liga begann für die Mannswörther am 22. August (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe von *Ganz Schwechat*). ■

SVS-Fußballer vor
neuer
Herausforderung

ASKÖ-Gewichtheben

In Schwechat fanden die ASLÖ-Bundesmeisterschaften im Gewichtheben statt. Insgesamt traten 101 AthletInnen zum Bewerb an und

wurden von Bgm. NR Hannes Fazekas begrüßt. Florian Ehrenguber sicherte sich den Tagessieg in der Allgemeinen Klasse. ■



Foto: Gabriela F. Slawitz

Bgm. NR Hannes Fazekas, STADStv. Franz Kucharowits und Ferdinand Slawitz bei den ASKÖ-Bundesmeisterschaften.

Bezirks-Schwimmmeisterschaft

Im Schwechater Hallenbad fanden Ende Juni die Schwimm-Bezirksmeisterschaften (Wien-Umgebung) für SchülerInnen bis

zu vierten Schulstufe statt. Mit 32 teilnehmenden Mannschaften gab es dabei einen neuen Beteiligungs-Rekord. ■



Die schnellsten SchwimmerInnen: Denise Spitzhart, Johanna Gutschik, Johanna Rychetsky, Martin Polterauer

Gratulation an die Blue Bats

Schwechats
BaseballerInnen
feierten Jubiläum

Anfang Juli feierten die „Blue Bats“, Schwechats Baseballverein, ihr 20-jähriges Bestehen. Bgm. NR Hannes Fazekas gratulierte.

Dank an die Gemeinde

Bei der Feier wurde ausdrücklich auch der Stadtgemeinde Schwechat gedankt, die seit Jahren die Aktivitäten des Vereins unterstützt.

Fazekas: „Baseball ist in Österreich eine Randsportart, die für Sponsoren nicht sonderlich attraktiv ist. Als Sportstadt werden aber selbstverständlich auch ernst gemeinte Aktivitäten unterstützt, die abseits des Mainstreams liegen.“

Play off

Auch aus sportlicher Sicht hatten die Blue Bats an diesem Tag allen Grund zur Freude: gegen Tabellenführer Superfund Wanderers gab es einen Sieg. Das Play Off in der heimischen ABL liegt damit in greifbarer Nähe. ■



Rainer Husty (Präsident des österreichischen Baseballverbandes), VzBgm. Gerhard Frauenberger, Bgm. NR Hannes Fazekas, Peter Christof-Dirry (Obmann), Christa Neubauer beim Jubiläum der Blue Bats in Rannerddorf

JETZT NEU!

SPORTS FREUND



SPORT
IN GANZ SCHWECHAT

DIE SPORTLICHE
BEILAGE ZU IHRER
SCHWECHATER
STADTZEITUNG

Wettkampf der Schwechater SchülerInnen

Jedes Jahr vor Schulschluss treten Schwechats SchülerInnen zu Stadtschulmeisterschaften an. An drei Tagen wurden die Wettkämpfe durchgeführt

Internationaler Auftakt

Ende Juni herrschte auf den Sportplätzen der Stadt Hochbetrieb. Rund 900 SchülerInnen traten zu den Leichtathletik-Stadtschulmeisterschaften an.

Zunächst standen internationale Begegnungen im Rudolf Tonn-Stadion auf dem Programm, danach gingen die Wettkämpfe auf Stadtebene weiter.

Sportstadt Schwechat

Bgm. ONR Hannes Fazekas: „Schwechat hat seinen Ruf als Sportstadt wieder eindrucks-

voll unter Beweis gestellt. Was besonders beeindruckt, ist die Dichte des Teilnehmerfeldes.“

In Schwechat nehmen so

gut wie alle Volksschul-Kinder am Jugendsport teil. Fazekas: „Das ist wohl einzigartig in Österreich.“ ■



TeilnehmerInnen der diesjährigen Stadtschulmeisterschaften in Schwechat



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Die Halle für alle Unter diesem Motto stand die Präsentation des neuen Hallennamens Multiversum Schwechat (siehe Bericht auf Seite 4). Klar sind auch schon die nächsten Termine: Am 2. September 2009 findet die Gleichfeier statt und im Oktober 2010 wird das Multiversum offiziell eröffnet. Bis Weihnachten 2010 sollte dann jede/r SchwechaterIn ihre/seine Halle zumindest einmal besucht haben.

Die notwendige Vielfalt an Veranstaltungen wird ab sofort vorbereitet. Gefragt ist dabei selbstverständlich auch die Kreativität aller SchwechaterInnen beim Austüfteln neuer Veranstaltungen und auch die Mitarbeit bei der zukünftigen Organisation – das professionelle Management ist dabei für alle Vorschläge offen.

Gesucht werden deshalb SchwechaterInnen für ein „Team Schwechat“. Wobei sich hier neben zukünftiger Aktiven auch solche melden können, die vorerst persönlich nur über alle Hallenaktivitäten informiert werden möchten.

Kontakt: k.hanzl@schwechat.gv.at

Leichtathletik-
Stadt-
schulmeisterschaften

18. SCHWECHATER STADTFEST

28. BIS 30. AUGUST 2009

HAUPTPLATZ

FREITAG, 20 UHR

**ERÖFFNUNG
MICHAEL SEIDA „LEBEN“
BRILLANTINE & PETTYCOAT**

SAMSTAG AB 13 UHR

MANNSWÖRTHER BLASMUSIK, STADTMUSIK SCHWECHAT, HARRY STEINER, PETRA FREY

20 UHR:

ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG

...UND DANN: **HOT CURRY**

SONNTAG AB 11 UHR

NO PROBLEM ORCHESTRA

12.30 UHR: **FRÜSCHOPPEN MIT HORST CHMELA**

ANSCHL.: VOLLGAS, WITCHCRAFT, MEISSNITZER BAND

CA. 20.30 UHR: **RIESENFEUERWERK** IM SOMMERBAD

SCHWECHAT

NÖN

2. BÜHNE BEIM RATHAUS

**SAMSTAG AB 14 UHR: BEGRÜSSUNG, SCHÖTT4, NEONN,
NONSTOP ROBOT**

JACK2KING, BOON, NACA7, THE HELLENBECKS

**SONNTAG AB 12 UHR: JAZZ SESSION, THE OTHER KIND,
HAUSG'MACHT, MADEMOISELLE MOUSTACHE, SYMPATHY
FOR STRAWBERRY, IVEL, CHRIS JAN & IN PETTO, ATTITUDE,
SUPERTOASTER, SMS ALLSTAR BAND**